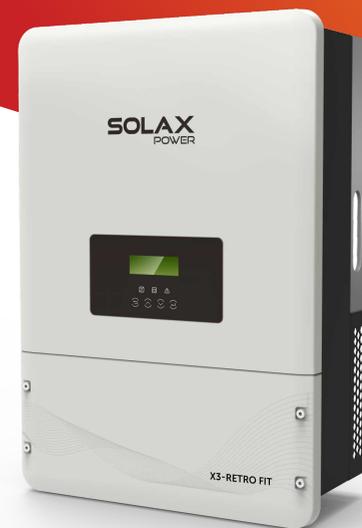




X3-Retro Fit Benutzerhandbuch

8,0 kW - 10,0 kW



DE



SolaX Power Network Technology (Zhe jiang) Co., Ltd.

No.288 Shizhu Road, Tonglu Economic Development Zone,
Tonglu City, Zhejiang province, China.

Tel: +86 0571-56260011

E-mail: info@solaxpower.com

614.00455.01

Copyright-Erklärung

Das Copyright für dieses Handbuch liegt bei SolaX Power Network Technology (Zhe jiang) Co., Ltd. Unternehmen und Einzelpersonen dürfen sich den Inhalt des Handbuchs nicht zu eigen machen, das Handbuch (einschließlich der Software usw.) weder teilweise noch vollständig kopieren oder in einer beliebigen Form oder mit beliebigen Mitteln vervielfältigen oder verbreiten. Alle Rechte vorbehalten. SolaX Power Network Technology (Zhe jiang) Co., Ltd. (SolaX Power Co., Ltd.) behält sich das Recht der endgültigen Auslegung vor.

www.solaxpower.com

Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise zu diesem Handbuch	03
1.1 Gültigkeitsbereich	03
1.2 Zielgruppe	03
1.3 Verwendete Symbole	03
2. Sicherheit	04
2.1 Wichtige Sicherheitsanweisungen	04
2.2 Bedeutung der Symbole	08
2.3 EU-Richtlinien	09
3. Einführung	10
3.1 Grundlegende Funktionen	10
3.2 Betriebsarten	12
3.3 Abmessungen	13
3.4 Anschlussklemmen des Wechselrichters	14
4. Technische Daten	15
4.1 AC-Ausgang/-Eingang (Version E, C)	15
4.2 Internes Ladegerät (Version E, C)	15
4.3 Wirkungsgrad, Sicherheit und Schutz (Version E, C)	16
4.4 EPS-Ausgang (nur Version E)	16
4.5 Allgemeine Daten	17
5. Installation	18
5.1 Überprüfung auf Transportschäden	18
5.2 Packliste	18
5.3 Montage	19
6. Elektrische Anschlüsse	22
6.1 Netzanschluss	22
6.2 EPS-Anschluss (für Version E)	24
6.3 Netzanschluss Parallelschaltung	28
6.4 Batterieanschluss	32

6.5 Erdanschluss (obligatorisch) 35
 6.6 Zähleranschluss 36
 6.7 RS485-Anschluss 38
 6.8 DRM-Anschluss 39
 6.9 WiFi-Anschluss (optional) 40
 6.10 Bedienung des Wechselrichters 41

7. Firmware-Aktualisierung 43

8. Einstellungen 45

8.1 Bedienfeld 45
 8.2 Menüstruktur 46
 8.3 LCD-Bedienung 47

9. Fehlerbehebung 70

9.1 Fehlerbehebung 70
 9.2 Routinemäßige Wartung 74

10. Außerbetriebnahme 75

10.1 Demontage des Wechselrichters 75
 10.2 Verpackung 75
 10.3 Lagerung und Transport 75

1. Hinweise zu diesem Handbuch

1.1 Gültigkeitsbereich

Dieses Handbuch ist Bestandteil des X3-Retro Fit. Es beschreibt die Montage, Installation, Inbetriebnahme, Wartung und das Vorgehen bei Störungen des Produkts. Lesen Sie es vor dem Betrieb aufmerksam durch.

X3-Fit-8.0E	X3-Fit-10.0E
X3-Fit-8.0C	X3-Fit-10.0C

Hinweis: „**8.0**“ steht für 8,0 kW.

„**E**“ steht für eine „EPS-Funktion“, die über eine installierte externe Umschalteneinrichtung verfügbar ist.

„**C**“ steht für „ohne EPS-Funktion“.

Bewahren Sie dieses Handbuch so auf, dass es jederzeit zugänglich ist.

1.2 Zielgruppe

Das vorliegende Handbuch richtet sich an Elektrofachkräfte. Die in diesem Handbuch beschriebenen Schritte dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

1.3 Verwendete Symbole

Die Sicherheitsanweisungen und allgemeinen Hinweise in diesem Handbuch werden mit folgenden Signalwörtern gekennzeichnet:



Gefahr!
 Das Signalwort „Gefahr“ verweist auf eine unmittelbar drohende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



Warnung!
 Das Signalwort „Warnung“ verweist auf eine möglicherweise drohende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



Vorsicht!
 Das Signalwort „Vorsicht“ verweist auf eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



Hinweis!
 Das Signalwort „Hinweis“ verweist auf hilfreiche Tipps für den optimalen Betrieb des Produkts.

2. Sicherheit

2.1 Wichtige Sicherheitsanweisungen



Gefahr!
Aufgrund der hohen Spannung im Wechselrichter besteht Lebensgefahr.

- Alle Arbeiten müssen von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Das Gerät darf nicht von Kindern oder Personen mit eingeschränkter körperlicher, sensorischer oder geistiger Leistungsfähigkeit oder fehlender Erfahrung und Kenntnis benutzt werden, es sei denn, sie werden beaufsichtigt oder unterwiesen.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Vorrichtung spielen.



Vorsicht!
Verbrennungsgefahr durch hohe Temperaturen der Gehäuseteile!

- Während des Betriebs können die obere Gehäuseabdeckung und das Gehäuse sehr heiß werden.
- Während des Betriebs nur die untere Gehäuseabdeckung berühren.



Vorsicht!
Mögliche Gesundheitsschäden durch Auswirkungen von Strahlung!

- Halten Sie sich nicht für längere Zeit in einem Abstand von weniger als 20 cm zum Wechselrichter auf.



Warnung!

- Autorisiertes Wartungspersonal muss beide AC vom Wechselrichter trennen, bevor Wartungs- oder Reinigungsarbeiten oder Arbeiten an mit dem Wechselrichter verbundenen Stromkreisen vorgenommen werden.



Warnung!

Wechselrichter nicht warten, wenn er eingeschaltet ist.



Warnung!

Gefahr eines Stromschlags!

- Diesen Abschnitt vor der Verwendung aufmerksam durchlesen, um eine korrekte und sichere Verwendung zu gewährleisten. Das Benutzerhandbuch sorgfältig aufbewahren.
- In diesem Benutzerhandbuch werden nur mit dem Wechselrichter gelieferte Zubehörteile empfohlen. Andernfalls besteht die Gefahr eines Brandes, eines elektrischen Schlags oder von Personenschäden.
- Sicherstellen, dass die vorhandene Verkabelung in gutem Zustand und nicht unterdimensioniert ist.
- Keine Teile des Wechselrichters demontieren, die nicht in der Installationsanleitung genannt werden. Der Wechselrichter hat keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Anweisungen zur Inanspruchnahme des Kundendienstes finden Sie in der Garantie. Der Versuch, den Wechselrichter selbst zu warten, kann zu einem Stromschlag oder Brand führen und bewirkt den Verlust des Garantieanspruchs.
- Von leicht brennbaren, explosiven Materialien fernhalten, um Brände zu vermeiden.
- Der Aufstellungsort soll frei von feuchten oder korrosiven Substanzen sein.
- Autorisiertes Wartungspersonal muss bei der Installation oder bei Arbeiten an diesem Gerät isoliertes Werkzeug benutzen.
- Die Einheit enthält Kondensatoren, die nach dem Trennen der Netz- und Batterieversorgung mit einer potenziell tödlichen Spannung geladen bleiben.
- Gefährliche Spannung liegt noch bis zu 5 Minuten nach dem Trennen der Stromversorgung an.
- VORSICHT – RISIKO eines Stromschlags durch die im Kondensator gespeicherte Energie. Niemals an den Wechselrichterkopplern, den Netzkabeln oder Batteriekabeln arbeiten, wenn Strom anliegt. Nach dem Ausschalten von Batterie und Netz immer 5 Minuten warten, bis sich die Zwischenkreiskondensatoren entladen haben, bevor Sie Batterie und Netzkoppler trennen.
- Vor dem Zugriff auf den internen Stromkreis des Wechselrichters ist es unerlässlich, 5 Minuten zu warten, bevor ein Eingriff auf dem Stromkreis erfolgt oder die Elektrolytkondensatoren im Inneren des Geräts demontiert werden. Das Gerät nicht vorzeitig öffnen, da die Kondensatoren Zeit benötigen, um sich ausreichend zu entladen.
- Die Spannung zwischen den Klemmen UDC+ und UDC- mit einem Multimeter (Impedanz mindestens 1 MOhm) messen, um vor Arbeiten im Innern des Geräts sicherzustellen, dass es entladen ist (35 VDC).
- Blitzeinschläge verursachen Schäden sowohl durch einen direkten Schlag als auch durch Überspannungen aufgrund eines nahe gelegenen Schlags.
- Für die Endanwendung sollte der Rat von Fachleuten für Blitzschutzsysteme eingeholt werden.
- Mit einem geeigneten externen Blitzschutz kann die Wirkung eines direkten Blitzeinschlags in ein Gebäude kontrolliert gemildert und der Blitzstrom in den Boden abgeleitet werden.
- Die Installation von Überspannungsschutzgeräten zum Schutz des Wechselrichters vor mechanischer Beschädigung und übermäßiger Beanspruchung schließt im Fall eines Gebäudes mit externer Blitzschutzanlage (LPS) einen Überspannungsableiter ein, wenn der Trennungsabstand eingehalten wird.
- Zum Schutz des AC-Systems ist Überspannungsschutz (SPD Typ 2) am Haupteingangspunkt der AC-Versorgung (Sicherung des Verbrauchers) zwischen Wechselrichter und Zähler/Verteilersystem vorzusehen; SPD (Testimpuls D1) für die Signalleitung gemäß DE 61632-1.

► Anti-Inseleffekt

Der Inseleffekt ist ein besonderes Phänomen, bei dem netzgekoppelte Anlagen auch dann noch Strom ins nahe gelegene Netz liefern, wenn Spannungsverlust im Stromnetz eintritt. Das ist gefährlich für das Wartungspersonal und die Öffentlichkeit. Wechselrichter der X3-Retro Fit Serie liefern eine aktive Frequenzverschiebung (AFD), um den Inseleffekt zu verhindern.

► PE-Anschluss und Ableitstrom

- In alle Wechselrichter ist eine zertifizierte Fehlerstromschutzeinrichtung integriert, die im Fall einer Fehlfunktion des PV-Felds, der Kabel oder des Wechselrichters vor einem Stromschlag oder Brand schützt. Die Zertifizierung (IEC 62109-2:2011) verlangt zwei Auslöseschwellwerte für die Fehlerstromschutzeinrichtung. Der Standardwert für den Schutz gegen Stromschlag ist 30 mA, für einen langsam Stromanstieg 300 mA.
- Wenn die örtlich geltenden Vorschriften eine externe Fehlerstromschutzeinrichtung vorschreiben, muss überprüft werden, welchen Typ die örtlich geltenden Sicherheitsvorschriften verlangen. Empfohlen wird Typ A. Die empfohlenen Werte für die Fehlerstromschutzeinrichtung sind 100 mA oder 300 mA, wenn die örtlichen Vorschriften keinen niedrigeren Wert verlangen. Die Verwendung einer Fehlerstromschutzeinrichtung vom Typ B ist zulässig, wenn dieser Typ von den örtlichen Vorschriften vorgeschrieben wird.



Warnung!

Hoher Ableitstrom!
Vor dem Anschluss an die Stromversorgung muss der Erdanschluss erfolgen.

- Eine fehlerhafte Erdung kann Verletzungen, Tod oder Störungen der Anlage und eine Erhöhung des Elektromagnetismus bewirken.
- Sicherstellen, dass die Dimensionierung des Erdleiters den Sicherheitsvorschriften entspricht.
- Bei einer Mehrfachanlage die Erdungsanschlusspunkte der Einheit nicht in Reihe schalten. Dieses Produkt kann mit einer Gleichstromkomponente Strom erzeugen. Wo eine durch Reststrom ausgelöste Fehlerstromschutzeinrichtung (FI-Schutzeinrichtung) oder Fehlerstromüberwachungseinrichtung (RCM) zum Schutz gegen direkten oder indirekten Kontakt verwendet wird, ist nur eine FI-Schutzeinrichtung oder ein RCM des Typs B an der Versorgungsseite dieses Produktes zulässig.

Für das Vereinigte Königreich

- Die Installation, die die Ausrüstung mit den Anschlusspunkten der Stromversorgung verbindet, muss den Anforderungen von BS 7671 entsprechen.
- Die Schutzeinstellungen dürfen nicht verändert werden.
- Der Benutzer muss sicherstellen, dass die Ausrüstung so installiert, konzipiert und betrieben wird, dass die Anforderungen von ESQCR22 (1)(a) immer eingehalten werden.

Für Australien und Neuseeland

- Die elektrische Installation und die Wartung sind von einem zugelassenen Elektriker durchzuführen und müssen den nationalen Anschlussvorschriften in Australien entsprechen.

► Sicherheitsanweisungen für die Batterie

SolaX-Wechselrichter der X3-Retro Fit Serie sind mit Hochvoltbatterien zu betreiben. Für die spezifischen Parameter wie Batterietyp, Nennspannung, Nennkapazität usw. siehe Abschnitt 4.2.

Da bei Akkumulatoren die potenzielle Gefahr eines Stromschlags oder Kurzschlusses besteht, sind zur Vermeidung von Unfällen beim Batteriewechsel folgende Warnhinweise zu beachten:

- 1: Keine Armbanduhr, keinen Ring oder ähnliche Gegenstände aus Metall tragen.
- 2: Isoliertes Werkzeug verwenden.
- 3: Schuhe und Handschuhe aus Gummi tragen.
- 4: Kein Werkzeug aus Metall oder andere Teile aus Metall auf den Batterien ablegen.
- 5: Vor der Demontage der Batterieanschlussklemmen die an die Batterie angeschlossenen Lasten abschalten.
- 6: Die Wartung von Akkumulatoren darf nur von Personal mit geeigneter Fachkenntnis durchgeführt werden.

2.2 Bedeutung der Symbole

In diesem Abschnitt werden alle Symbole erläutert, die auf dem Wechselrichter und dem Typenschild verwendet werden.

• Symbole auf dem Wechselrichter

Symbol	Bedeutung
	Bedienanzeige.
	Batteriezustand.
	Ein Fehler ist aufgetreten. Bitte umgehend den Installateur informieren.

• Symbole auf dem Typenschild

Symbol	Bedeutung
	CE-Kennzeichnung. Der Wechselrichter erfüllt die Anforderungen der geltenden EU-Richtlinien.
	TÜV-geprüft.
	RCM-Zeichen.
	SAA-Zertifizierung.
	Warnung vor heißer Oberfläche. Der Wechselrichter kann während des Betriebs heiß werden. Während des Betriebs Berührung vermeiden.
	Hochspannungsgefahr. Aufgrund der hohen Spannungen im Wechselrichter besteht Lebensgefahr.
	Gefahr. Gefahr eines Stromschlags!
	Beiliegende Dokumentation beachten.

	Der Wechselrichter gehört nicht in den Hausmüll. Informationen zur Entsorgung siehe die beiliegende Dokumentation.
	Warten Sie diesen Wechselrichter erst, wenn er von Batterie und Netz getrennt ist.
	Lebensgefahr aufgrund hoher Spannung. Nach dem Ausschalten des Wechselrichters ist eine Restspannung vorhanden, die 5 Minuten zur Entladung benötigt. • Warten Sie 5 Minuten, bevor Sie die obere Abdeckung öffnen.

2.3 EU-Richtlinien

In diesem Kapitel werden die Anforderungen der europäischen Niederspannungsrichtlinien behandelt, die die Sicherheitsanweisungen und zulässigen Bedingungen für die Anlage enthalten, die Sie bei der Installation, beim Betrieb und bei der Wartung der Einheit einhalten müssen. Eine Nichtbeachtung kann Verletzungen oder Tod oder Schäden an der Einheit nach sich ziehen. Lesen Sie diese Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Einheit durchführen. Wenn Sie die Gefahren, Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen oder Anweisungen nicht verstehen, wenden Sie sich vor der Installation an einen berechtigten Vertragshändler. Betrieb und Wartung der Einheit.

Der netzgekoppelte Wechselrichter erfüllt die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie (LVD) 2014/35/EU und der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMC) 2014/30/EU. Die Einheit basiert auf: EN 62109-1:2010, EN 62109-2:2011, IEC 62109-1 (Ed. 1), IEC62109-2 (Ed. 1), EN 61000-6-3:2007+A:2011, EN 61000-6-1:2007 und EN 61000-6-2:2005.

Der netzgekoppelte Wechselrichter verlässt das Fertigungswerk komplett und bereit für den Anschluss an das Stromnetz. Die Einheit muss entsprechend den nationalen Verdrahtungsvorschriften installiert werden. Die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften ist abhängig von der korrekten Installation und Konfiguration der Anlage einschließlich der Verwendung der angegebenen Leiter. Die Anlage darf nur von qualifizierten Monteuren installiert werden, die mit den Sicherheitsvorschriften und der EMV vertraut sind. Der Monteur ist dafür verantwortlich, dass die endgültige Anlage alle einschlägigen Gesetze des Landes, in dem sie verwendet wird, erfüllt.

Die einzelnen Unterbaugruppen der Anlage sind anhand der Verdrahtungsmethoden miteinander zu verbinden, die in nationalen und internationalen Normen wie z. B. dem National Electric Code (NFPA) Nr. 70 oder der VDE-Norm 0107 beschrieben sind.

3. Einführung

3.1 Grundlegende Funktionen

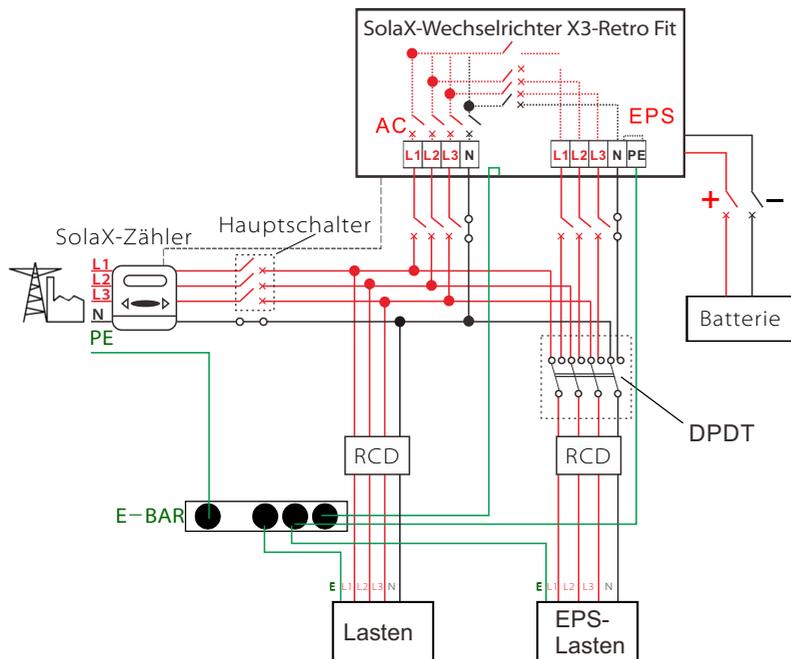
Die X3-Retro Fit Serie umfasst hochwertige Wechselrichter, die Energie in einer Batterie speichern können. Der Wechselrichter kann verwendet werden, um den Eigenverbrauch zu optimieren, Energie für die spätere Nutzung in der Batterie zu speichern oder um sie in das öffentliche Netz einzuspeisen. Die Betriebsart ist abhängig von der Batterie und der Präferenz des Benutzers. Die Anlage kann während eines Stromausfalls eine Notstromversorgung liefern, indem sie die Energie der Batterie nutzt.

► Anlagenschema

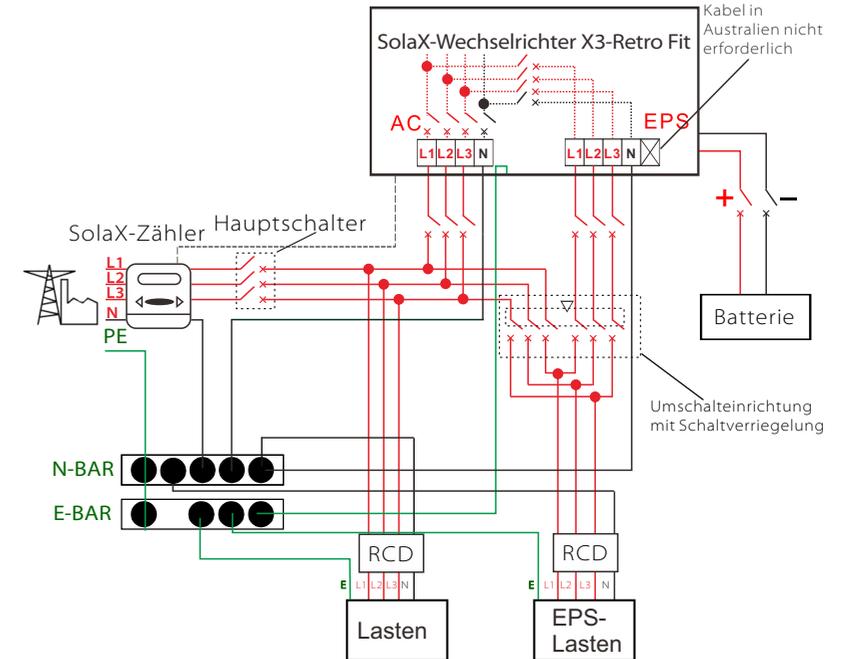
Die **Version E** liefert während eines Netzausfalls mit einer installierten externen Umschalteneinrichtung eine Notstromversorgung.

Die Version E wurde in zwei Ausführungen konzipiert, die den Kunden anhand der örtlich geltenden Regeln zur Auswahl stehen.

Schaltplan A ist für Verdrahtungsregeln vorgesehen, die erfordern, dass die spannungsführenden Leiter und der Nullleiter der Notstromversorgung (EPS) zusammen mit dem spannungsführenden Leiter und Nullleiter des Netzes abgetrennt werden. (Gilt für die meisten Länder.)



Schaltplan B ist für Verdrahtungsregeln vorgesehen, die erfordern, dass der Nullleiter der alternativen Versorgung nicht isoliert oder geschaltet wird. (Entspricht den Verdrahtungsregeln AS/NZS_3000:2012 für Australien und Neuseeland.)

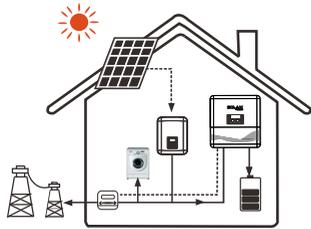


Hinweis!

- Die lokalen Verbraucher kontrollieren und sicherstellen, dass sie im EPS-Modus im Bereich der „EPS-Ausgangsnennleistung“ liegen. Andernfalls wird der Wechselrichter mit einem „Overload Fault“ abgeschaltet.
- Erkundigen Sie sich beim Netzbetreiber nach besonderen Vorschriften für den Netzanschluss.

3.2 Betriebsarten

Ein Wechselrichter der X3-Retro Fit Serie bietet mehrere Betriebsarten für verschiedene Anforderungen.



Betriebsarten: **Self-use (Eigenverbrauch)**

Priorität: Last>Batterie>Netz

Diese Betriebsart eignet sich für Gebiete mit niedriger Einspeisevergütung und hohen Energiepreisen.

- Im Fall eines externen Generators wird die erzeugte Leistung zunächst für lokale Verbraucher und dann zum Laden der Batterie verwendet. Der verbleibende Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist.



- wenn die Batteriekapazität nicht ausreicht oder wenn die Batterie die minimale Kapazität erreicht, wird Netzstrom verwendet.

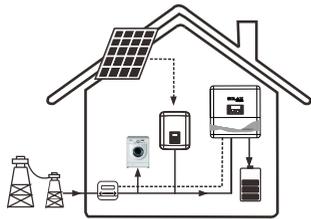
Betriebsarten: **Force time use (Ladezeit festlegen)**

Priorität: Batterie>Last>Netz (beim Laden)

Priorität: Last>Batterie>Netz (beim Entladen)

Diese Betriebsart eignet sich für Gebiete mit unterschiedlichen Preisen für Hochlastzeiten und Schwachlastzeiten. Benutzer können Nachtstrom verwenden, um die Batterie aufzuladen.

- Lade- und Entladezeit können flexibel eingestellt werden.

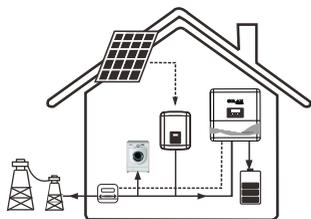


Betriebsarten: **Feed in Priority (Priorität Einspeisung)**

Priorität: Last>Netz>Batterie

Diese Betriebsart eignet sich für Gebiete mit hoher Einspeisevergütung und gesteuerter Einspeisung (Export Control).

- Im Fall eines externen Generators wird die erzeugte Leistung zunächst für lokale Verbraucher und dann zur Einspeisung ins öff. Stromnetz verwendet. Verbleibende Leistung wird zum Laden der Batterie verwendet.



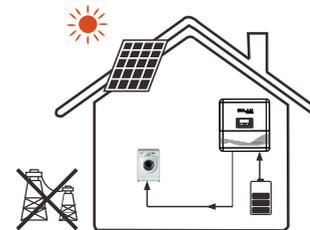
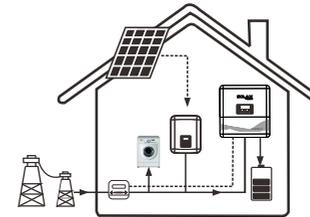
- Wenn kein externer Generator vorhanden ist oder die Leistung nicht ausreicht, wird zunächst die Batterie für lokale Verbraucher entladen; wenn die Batteriekapazität und die Energieerzeugung nicht ausreichen, wird Netzstrom verwendet.

Betriebsarten: **Back Up Mode (Backup-Modus)**

Priorität: Batterie>Last>Netz

Diese Betriebsart eignet sich für Gebiete mit häufigen Stromausfällen. Diese Betriebsart gewährleistet, dass die Batterieleistung bei einem Stromausfall für die Versorgung ausreicht.

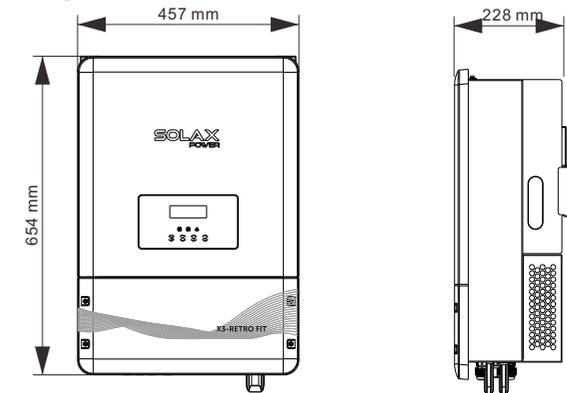
- Im Fall einer externen Energieerzeugung wird die erzeugte Leistung zunächst verwendet, um die Batterie komplett zu laden, und dann zur Versorgung der lokalen Lasten. Der verbleibende Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist.
- Wenn keine externe Energieerzeugung vorhanden ist, wird die Batterie mit Strom aus dem öffentlichen Netz aufgeladen.
- Der Wechselrichter schaltet nur in den EPS-Modus, wenn ein Problem auf dem Stromnetz vorliegt.



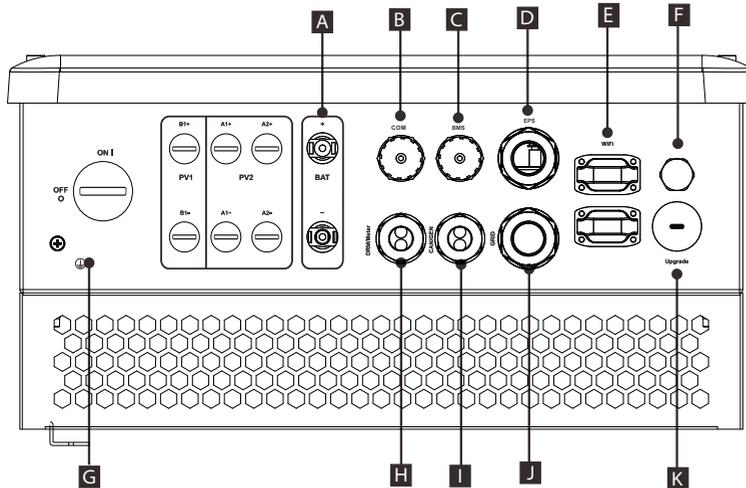
*** EPS-Status**

Bei einem Ausfall der Netzstromversorgung stellt die Anlage eine Notstromversorgung der lokalen Verbraucher mit der Batterie zur Verfügung. (Im EPS-Modus wird eine Batterie benötigt.)

3.3 Abmessungen



3.4 Anschlussklemmen des Wechselrichters



Pos.	Beschreibung
A	Batterieanschlussbereich
B	COM
C	Batterie-Kommunikationsanschluss
D	EPS-Ausgang
E	WLAN-Anschluss für externes Pocket WiFi
F	Wasserdichtes Ventil
G	Erdungsschraube
H	DRM-/Zähleranschluss
I	CAN-Kommunikationsanschluss für Parallelbetrieb/Generator-Kommunikationsanschluss
J	Netzausgang
K	USB-Anschluss für Aktualisierung



WARNUNG!

Die Installation muss durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

4. Technische Daten

4.1 AC-Ausgang/-Eingang

Modell	X3-Fit-8.0E	X3-Fit-8.0C	X3-Fit-10.0E	X3-Fit-10.0C
AC-Ausgang				
AC-Nennleistung [VA]	8000	8000	10000	10000
Max. AC-Scheinleistung [VA]	8000	8000	10000	10000
Nennnetzspannung (Bereich) [V]	400V/230VAC;380V/220VAC			
Nennnetzfrequenz [Hz]	50/60			
AC-Nennstrom [A] (bei 230 VAC)	11,6	11,6	14,5	14,5
Max. AC-Strom [A]	12,8	12,8	16,0	16,0
Verschiebestromleistungsfaktor	0,8 kapazitiv bis 0,8 induktiv			
Gesamtklirrfaktor (THDi)	< 2 %			
Lastregelung	In der Entwicklung			
AC-Eingang				
AC-Nennleistung [VA]	8000	8000	10000	10000
Nennnetzfrequenz [Hz]	50/60			
Nennnetzfrequenz (Bereich) [Hz]	47...53/57...63			
AC-Nennstrom [A]	11,6	11,6	14,5	14,5
Max. AC-Strom [A] (bei 230 VAC)	12,8	12,8	16,0	16,0
Nennnetzspannung (Bereich) [V]	400V/230VAC;380V/220VAC			
Verschiebestromleistungsfaktor	0,8 kapazitiv bis 0,8 induktiv			
AC-Einschaltstromstoß [A]	32			
Max. Überstromschutz Ausgang [A]	40			
Max. AC-Ausgangsfehlerstrom [A]	75			

4.2 Internes Ladegerät

Modell	X3-Fit-8.0E	X3-Fit-8.0C	X3-Fit-10.0E	X3-Fit-10.0C
Batterietyp	Lithium-Batterie/Blei-Säure-Batterie			
Batteriespannungsbereich [V]	160-800			
Max. Ladestrom/Entladestrom [A]	35 A			
Kommunikationsschnittstellen	CAN/RS485			
Verpolschutz	Yes			

4.3 Wirkungsgrad, Sicherheit und Schutz

Modell	X3-Fit-8.0E	X3-Fit-8.0C	X3-Fit-10.0E	X3-Fit-10.0C
Max. Batterielade-/ -entladewirkungsgrad	96,00 %/96,50 %	96,00 %/96,50 %	96,00 %/96,50 %	96,00 %/96,50 %
Sicherheit und Schutz				
Über- und Unterspannungsschutz	JA			
Erdschlussschutzüberwachung	JA			
Netzschutz	JA			
Rücklaufstromüberwachung	JA			
Reststromerfassung	JA			
Anti-Inselbildung	JA			
Überlastschutz	JA			
Überhitzungsschutz	JA			

4.4 EPS-Ausgang (nur Version E)

Modell	X3-Fit-8.0E	X3-Fit-10.0E
EPS-Nennleistung [VA]	8000	10000
Max. EPS-Leistung [VA]	8000	10000
EPS-Nennspannung [V]	400/230VAC	
EPS-Nennstrom [A] (bei 230 VAC)	11.6	14.5
EPS-Spitzenleistung [W]	8000,600s(100 %~120 %) 9600,60s(120 %~150 %) 12000,0.1s(>150 %)	10000,600s(100 %~120 %) 12000,60s(120 %~150 %) 15000,0.1s(>150 %)
Umschaltzeit [s]	<1.5s	
Gesamtklirrfaktor (THDv)	<2 %	
Parallelbetrieb	JA	
Kompatibilität mit dem Generator	Signalbereitstellung (in der Entwicklung)	

4.5 Allgemeine Daten

Modell	X3-Fit-8.0E	X3-Fit-8.0C	X3-Fit-10.0E	X3-Fit-10.0C
Abmessungen (B/H/T) [mm]	654*457*228			
Verpackungsabmessungen (B/H/T) [mm]	777*567*423			
Nettogewicht [kg]	40	40	40	40
Bruttogewicht [kg]	43	43	43	43
Installation	Wandmontage			
Betriebstemperaturbereich [°C]	-20 bis +60 (Leistungsminderung bei 45)			
Lagertemperatur [°C]	-20~+60			
Relative Luftfeuchtigkeit bei Lagerung/Betrieb	0 % bis 100 %, Kondensation			
Höhe [m]	<2000			
Schutzart	Ip65 (Verwendung im Freien)			
Standby-Verbrauch [W]	<7			
Leerlauf	JA			
Überspannungskategorie	III (netzseitig), II (batterieseitig)			
Kühlung	natürlich			
Wechselrichtertopologie	transformatorlos			
Kommunikationsschnittstelle	RS485, Zähler, WiFi (optional), DRM, USB, ISO-Alarm			
LCD-Display	Hintergrundbeleuchtung 20 mal 4 Zeichen			
Standardgarantie	Standard 5 Jahre (10 Jahre optional)			

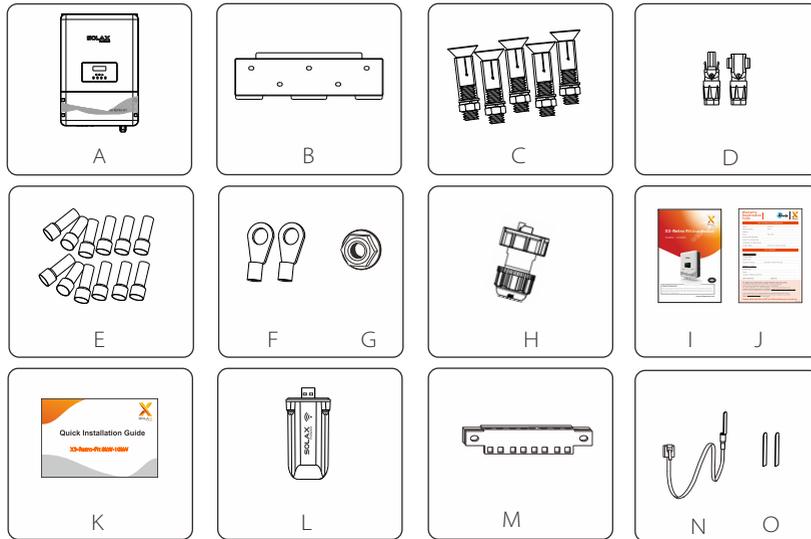
5. Installation

5.1 Überprüfung auf Transportschäden

Sicherstellen, dass der Wechselrichter während des Transports nicht beschädigt wurde. Bei sichtbaren Schäden, z. B. Rissen, sofort den Händler benachrichtigen.

5.2 Packliste

Das Paket öffnen, das Produkt herausnehmen und zuerst überprüfen, ob das Zubehör vollständig ist. Die Packliste wird nachstehend gezeigt.



Pos.	Beschreibung
A	Wechselrichter
B	Halterung
C	Dübel und Dübelschrauben (6/6)

D	Batteriestecker (1 x plus-, 1 x minuskodiert)
E	AC-Anschlussklemmen/EPs-Anschlussklemmen (optional)/Erdungsklemmen (12)
F	Ringklemme (für die Erdung) (2)
G	Erdungsmutter
H	Wasserdichter Steckverbinder mit RJ45 (2 x RJ45)
I	Benutzerhandbuch
J	Garantiekarte
K	Schnellinstallationsanleitung
L	WiFi-Modul (optional)
M	8-poliger Stecker für Zähleranschluss
N	NTC (optional)
O	Klebeband (2) (optional)

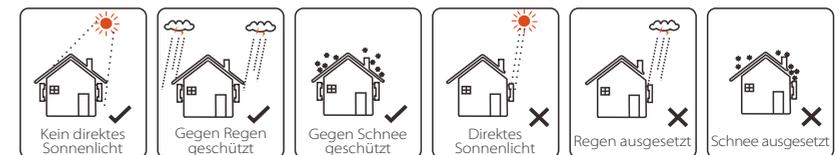
5.3 Montage

➤ Vorsichtsmaßnahmen für die Installation

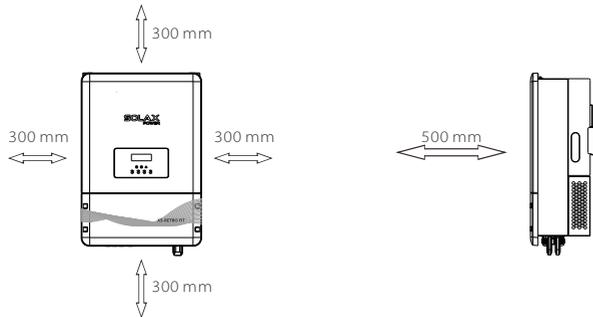
Wechselrichter der X3-Retro Fit Serie sind für die Installation im Freien vorgesehen (IP 65). Sicherstellen, dass der Installationsort die folgenden Voraussetzungen erfüllt:

- Er ist keinem direkten Sonnenlicht ausgesetzt.
- Es befinden sich keine leicht entzündlichen Substanzen in der Nähe.
- Es befinden sich keine explosiven Substanzen in der Nähe.
- Er ist nicht direkt kalter Luft ausgesetzt.
- Es befinden sich keine Fernsehantenne und kein Antennenkabel in der Nähe.
- Er liegt nicht oberhalb einer Höhe von 2000 m über dem Meeresspiegel.
- Der Installationsort ist gut belüftet.
- Die Umgebungstemperatur liegt im Bereich von -20 °C bis +60 °C.
- Die Schräge der Wand für die Montage beträgt maximal $\pm 5^\circ$.
- Die Wand für die Montage des Wechselrichters erfüllt die folgenden Voraussetzungen:
 1. Mauerziegel/Beton oder eine Montagefläche gleichwertiger Stabilität
 2. Der Wechselrichter wird abgestützt oder die Halterung wurde verstärkt, wenn die Wand nicht stabil genug ist (z. B. bei einer Holzwand oder einer Wand mit einer dicken Dekorationsschicht).

VERMEIDEN Sie, dass der Wechselrichter während der Installation und des Betriebs direktem Sonnenlicht, Regen oder Schnee ausgesetzt wird.



➤ Platzbedarf



➤ Vorgehensweise für die Montage

Für die Installation benötigtes Werkzeug.

Installationswerkzeug: Crimpzange für Polklemme und RJ45, Schraubendreher, Schlüssel und Bohrmaschine mit Bohrer ϕ 8.



Schritt 1: Wandhalterung an die Wand schrauben.

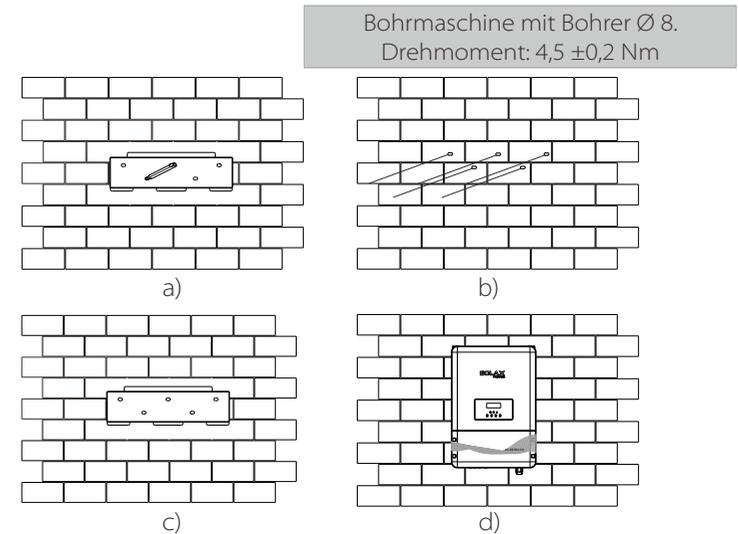
- 1.1 Halterung an die Wand halten und die Positionen der 6 Löcher markieren.
- 1.2 Die Löcher mit der Bohrmaschine tief genug bohren (mindestens 60 mm), damit das Gewicht des Wechselrichters getragen werden kann.
- 1.3 Dübel in der Wand einsetzen und anziehen. Dann die Wandhalterung mit den Dübelschrauben befestigen. (Schlüssel, Anzugsmoment: $4,5 \pm 0,2$ Nm)

Schritt 2: Wechselrichter an den seitlichen Griffen halten und auf der Wandhalterung einsetzen.

Schritt 3: Die Feststellschraube rechts oben am Wechselrichter festziehen. (Kreuzschlitzschraubendreher PH1. Anzugsmoment: $3 \pm 0,1$ Nm)

Schritt 4: Bei Bedarf kann der Kunde oben rechts am Wechselrichter eine Diebstahlsicherung anbringen.

d) Um den Wechselrichter in die Halterung zu hängen, ihn an der Halterung ausrichten, dann langsam absenken und dabei sicherstellen, dass die Rückseite des Wechselrichters und die Platte der Wandhalterung ineinandergreifen.



6. Elektrische Anschlüsse

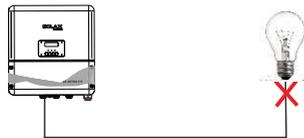
6.1 Netzanschluss

Wechselrichter der X3-Retro Fit Serie sind für ein Dreiphasennetz konzipiert. Spannung: 380/400 V, Frequenz: 50/60 Hz. Andere technische Anforderungen müssen den Anforderungen des örtlichen öffentlichen Stromnetzes entsprechen.

Tabelle 4 Empfehlungen für Kabel und LS-Schalter

Modell	X3-Fit-8.0E	X3-Fit-8.0C	X3-Fit-10.0E	X3-Fit-10.0C
Kabel	4-5 mm ²	4-5 mm ²	5-6 mm ²	5-6 mm ²
LS-Schalter	32 A	32 A	32 A	32 A

Der LS-Schalter ist zwischen Wechselrichter und Netz zu installieren. Stromverbraucher nicht direkt am Wechselrichter anschließen.



Anschluss zwischen Last und Wechselrichter nicht zulässig

Vorgehensweise für den Anschluss:

Schritt 1. Netzspannung überprüfen.

- 1.1 Netzspannung überprüfen und mit dem zulässigen Spannungsbereich vergleichen (siehe technische Daten).
- 1.2 Leistungsschalter von allen Phasen trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.

Schritt 2. Unteren Teil der oberen Abdeckung des Wechselrichters abnehmen. (Sechskantschlüssel Ø 4. Anzugsmoment: 3 ±0,1 Nm)

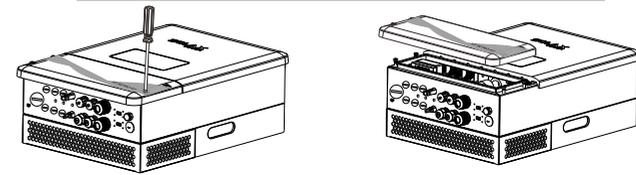
Schritt 3. AC-Kabel vorbereiten.

- 3.1 Geeignetes Kabel auswählen (Kabeldurchmesser siehe Tabelle 4).
- 3.2 Spielraum von 60 mm des Leitungsmaterials einplanen.
- 3.3 Am Leiterende 12 mm Isoliermaterial entfernen.
- 3.4 Leiterenden in die AC-Anschlussklemme einführen und sicherstellen, dass die gesamte Leiterlitze von der AC-Anschlussklemme erfasst wird.
- 3.5 Kopf der AC-Anschlussklemme mit der Crimpzange zusammendrücken und die Schraubkappe fest aufschrauben.

Schritt 4. AC-Kabel durch die Schraubkappe in die Netz-Anschlussstelle einführen und die Schraubkappe anziehen. Die Leiter L1, L2, L3 und den N-Leiter in die entsprechenden Anschlussstellen der AC-Anschlussklemme einführen. PE-Leiter mit Erdungsklemme vercrimpen und auf den Erdungsbolzen schrauben. (Hülssenschlüssel. Anzugsmoment: 1,2 ±0,1 Nm)

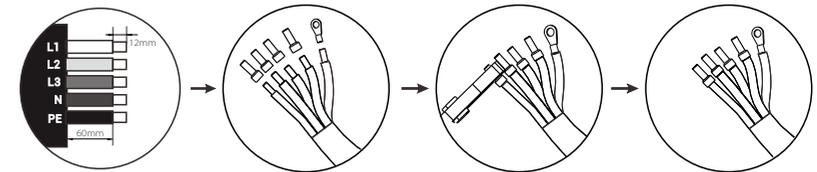
Schritt 2.

Sechskantschlüssel Ø 4. Drehmoment: 3 ±0,1 Nm



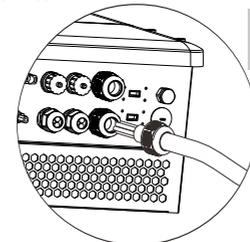
Schritt 3.

Kabeldurchmesser: siehe Tabelle 4 (page 22)

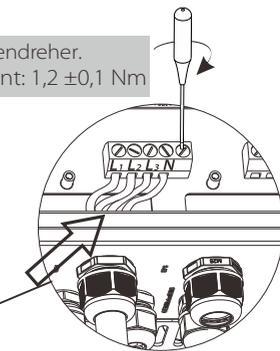


Schritt 4.

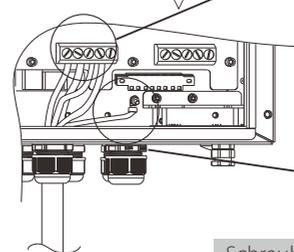
Schlitzschraubendreher.
Anzugsmoment: 1,2 ±0,1 Nm



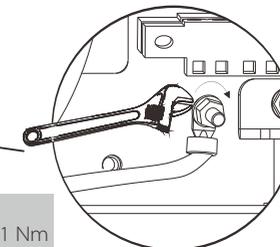
AC-Kabel durch Schraubkappe
in Netzanschlussstelle einführen.



L1 L2 L3-Draht, N-Draht



Schraubendreher.
Anzugsmoment: 1,2 ±0,1 Nm



Anschluss Schutzleiter (PE)

6.2 EPS-Anschluss (für Version E)

Wechselrichter der X3-Retro Fit Serie haben eine Netz-Ein- und Netz-Aus-Funktion (On-grid/Off-grid). Der Wechselrichter liefert Ausgangsleistung über den AC-Anschluss, wenn die Verbindung zum Netz eingeschaltet ist, und über den EPS-Anschluss, wenn die Verbindung zum Netz ausgeschaltet ist.

Diese Funktion kann, je nach Benutzerpräferenz, automatisch oder manuell ausgelöst werden. Wenn der Benutzer die Netz-Aus-Funktion manuell verwenden möchte, muss eine externe EPS Umschalteneinrichtung installiert werden. Siehe den spezifischen Schaltplan unten oder die Beschreibung in der Schnellinstallationsanleitung des Wechselrichters.

Für eine automatische Lösung wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.

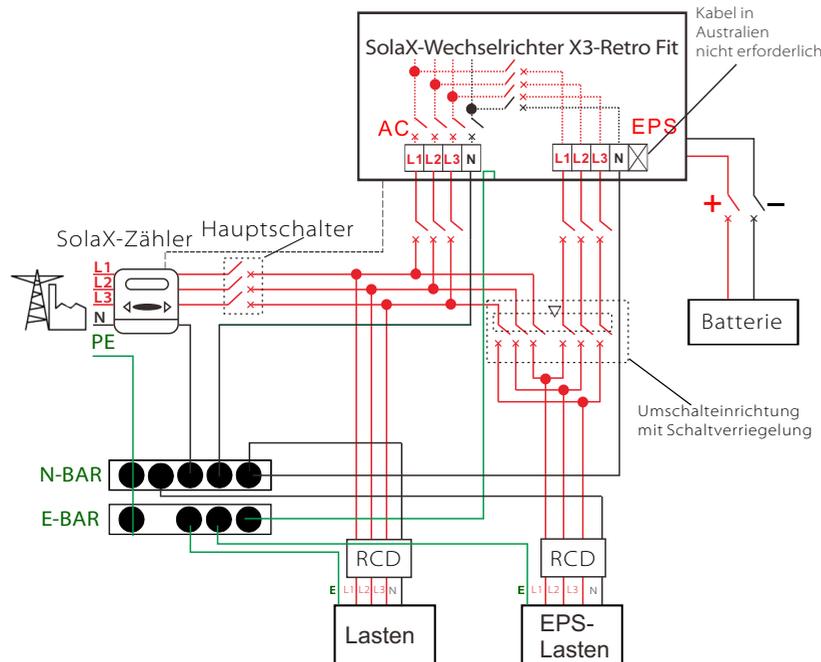
➤ EPS-Schaltplan

Der folgende Schaltplan dient der Information. Befolgen Sie die örtlich geltenden Vorschriften für die externe Verdrahtung für die Wahl der geeigneten Verdrahtung.

Schaltplan A: Der Nullleiter der alternativen Versorgung darf nicht isoliert oder geschaltet werden.

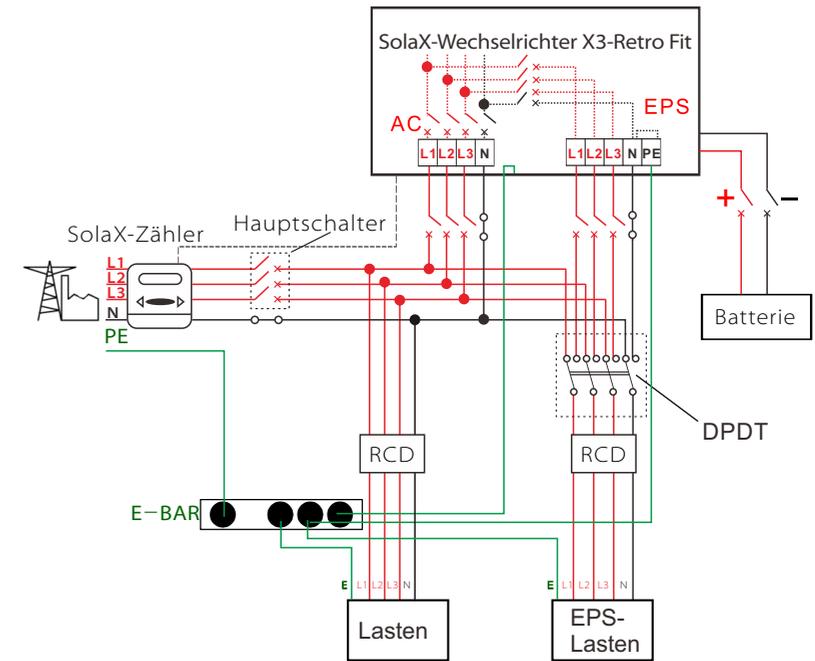
Schaltplan B: Der Nullleiter der alternativen Versorgung kann isoliert oder geschaltet werden.

Schaltplan A • Version E • AU/NZ



Schaltplan B

• Version E • Andere Länder



Wenden Sie sich für den erforderlichen Kauf eines kompatiblen Schütz an unseren Vertrieb.



Hinweis!
Im Fall von Abweichungen zwischen den örtlichen Verdrahtungsregeln und der oben genannten Anleitung, insbesondere was die Verdrahtung von Neutralleiter, Schutzleiter und RCD anbetrifft, wenden Sie sich vor den Anschlussarbeiten an uns.

➤ **Vorgehensweise für den Anschluss:**

Schritt 1. EPS-Kabel vorbereiten.

- 3.1 Geeignetes Kabel auswählen (Kabeldurchmesser siehe Abbildung unten).
- 3.2 Spielraum von 60 mm des Leitungsmaterials einplanen.
- 3.3 Am Leiterende 12 mm Isoliermaterial entfernen.
- 3.4 Leiterenden in die AC-Anschlussklemme einführen und sicherstellen, dass die gesamte Leiterlitze von der AC-Anschlussklemme erfasst wird.
- 3.5 Kopf der AC-Anschlussklemme mit der Crimpzange zusammendrücken und die Schraubkappe fest aufschrauben.

Schritt 2. EPS-Kabel durch die Schraubkappe in die EPS-Anschlussstelle einführen und die Schraubkappe anziehen. Die Leiter L1, L2, L3, den N-Leiter und den PE-Leiter (in Australien ohne PE-Leiter) in die entsprechenden Anschlussstellen der EPS-Anschlussklemme einführen und festschrauben. (Schlitzschraubendreher. Anzugsmoment: 1,2 ±0,1 Nm)

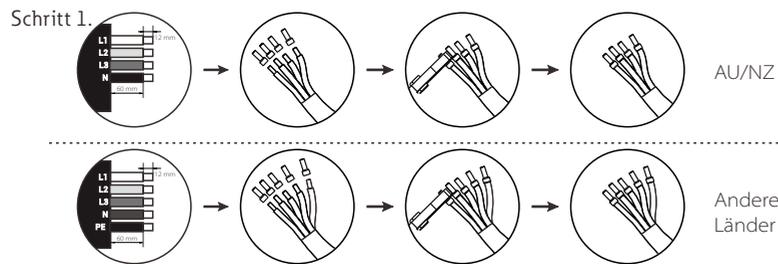
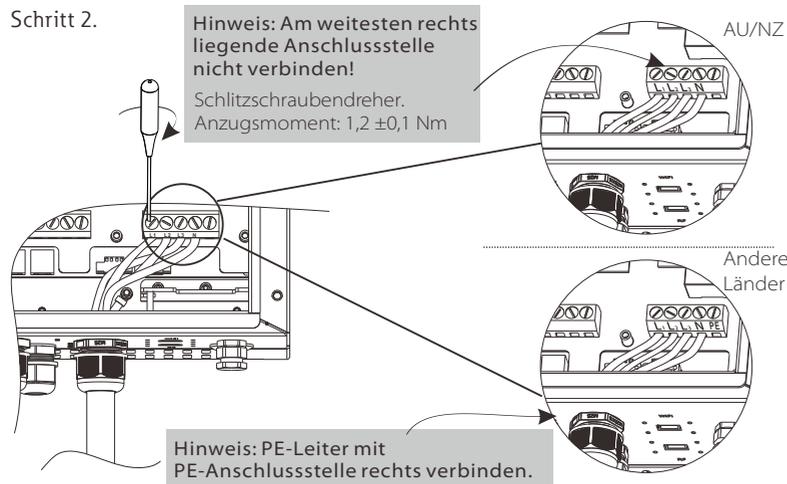


Tabelle 5 Empfehlungen für Kabel und LS-Schalter

Modell	X3-Fit-8.0E	X3-Fit-8.0C	X3-Fit-10.0E	X3-Fit-10.0C
EPS-Kabel	≥5 mm ²	≥5 mm ²	≥5 mm ²	≥5 mm ²
EPS-Schutzschalter	32 A	32 A	32 A	32 A

Schritt 2.



➤ **Anforderungen für EPS-Last**



Warnung!

Sicherstellen, dass die Anschlussleistung der EPS-Last die EPS-Ausgangsleistung nicht übersteigt, andernfalls wird der Wechselrichter mit einer „Überlastungswarnung“ abgeschaltet. Bitte beachten Sie, dass es auch von der Zahl der Batterie abhängig ist. Weniger Batterien führen zu einer geringeren EPS-Ausgangsleistung

Wenn eine Überlastung gemeldet wird, die Anschlussleistung anpassen, um sicherzustellen, dass sie die EPS-Ausgangsleistung nicht überschreitet, und den Wechselrichter wieder einschalten.

Für die nicht lineare Last sicherstellen, dass der Einschaltstromstoß im Bereich der EPS-Ausgangsleistung liegt.

In der nachstehenden Tabelle finden Sie übliche realisierbare Lasten als Orientierungshilfe.

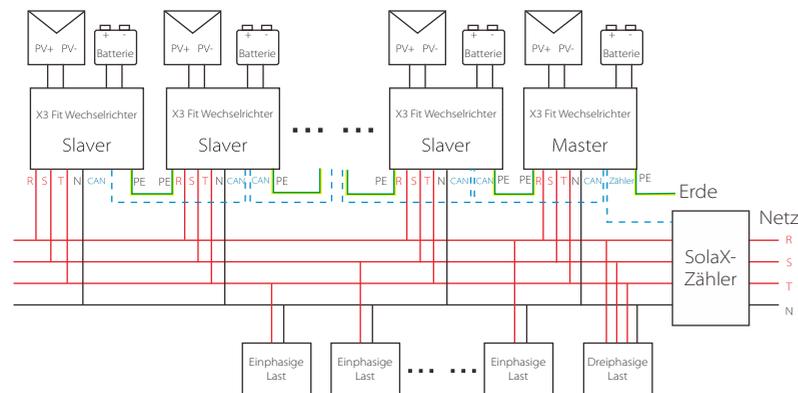
Typ	Leistung		Übliche Ausrüstung	Beispiel		
	Start	Nominal		Gerät	Start	Nominal
Wirklast	X 1	X 1	Glühlampe TV	Glühlampe 100W	100VA (W)	100VA (W)
Kapazitive Last	X 2	X 1.5	Leuchtstofflampe	Leuchtstofflampe 40W	80VA (W)	60VA (W)
Induktive Last	X 3-5	X 2	Ventilator Kühlschrank	Kühlschrank 150W	450-750VA (W)	300VA (W)

6.3 Netzanschluss Parallelschaltung

Wechselrichter der X3-Retro Fit Serie ermöglichen die Parallelschaltung, mit der maximal zehn Wechselrichter in einem Gesamtsystem verbunden werden, wenn Netzstrom zugeschaltet ist. In diesem System wird ein Wechselrichter als „Master“ eingestellt, der die Energieverwaltung aller anderen Wechselrichter und die Energieverteilung steuert. In einem solchen System muss nur ein Zähler angeschlossen werden, der mit dem Master-Wechselrichter kommuniziert. Alle anderen Slave-Wechselrichter kommunizieren über eine CAN-Kommunikationsparallelschaltung mit dem Master.

Hinweis! Beachten Sie, dass die Parallelschaltung nur bei angeschlossenem Netz verwendet werden kann. Die Parallelschaltung bei nicht angeschlossenem Netz befindet sich in der Entwicklung.

➤ Anlagenschema



➤ Betriebsarten bei Parallelschaltung

Es gibt drei Betriebsarten bei Parallelschaltung. Die Kenntnis der verschiedenen Betriebsarten des Wechselrichters hilft Ihnen, das Parallelsystem besser zu verstehen. Lesen Sie diese Informationen daher vor dem Betrieb aufmerksam durch.

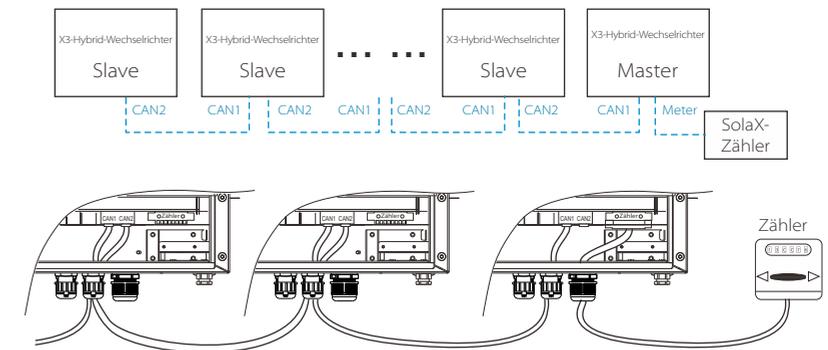
Betriebsart „Free“	Wenn kein Wechselrichter als „Master“ eingestellt wurde, befinden sich alle Wechselrichter in der Betriebsart „Free“.
Betriebsart „Master“	Wenn ein Wechselrichter als „Master“ eingestellt wurde, erhält er automatisch die Betriebsart „Master“. Die Betriebsart „Master“ kann per LCD-Einstellung in die Betriebsart „Free“ oder „Slave“ geändert werden.
Betriebsart „Slave“	Wenn ein Wechselrichter als „Master“ eingestellt wurde, erhalten alle anderen Wechselrichter automatisch die Betriebsart „Slave“. Die Betriebsart „Slave“ kann nicht per LCD-Einstellung geändert werden.

➤ Verkabelung und LCD-Einstellung

Hinweis: Stellen Sie vor der Verkabelung sicher, dass die Softwareversion aller Wechselrichter identisch ist, da diese Funktion sonst nicht verwendet werden kann.

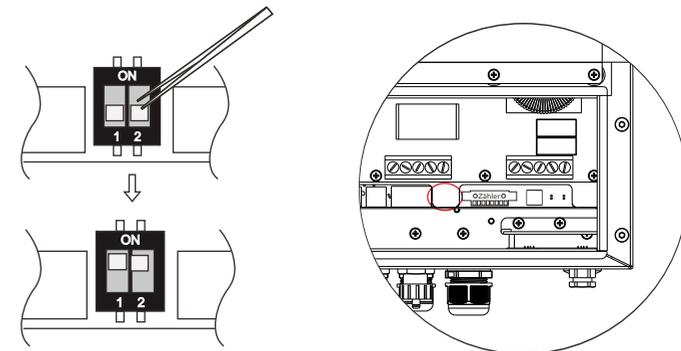
Schritt 1: Die Kommunikationsschnittstellen aller Wechselrichter miteinander vernetzen, indem Sie ihre CAN-Anschlüsse per Netzwerkkabel miteinander verbinden.

- Für die CAN-CAN-Verbindung CAT7-Standardnetzwerkkabel verwenden, und für die CAN-Zähler-Verbindung ein CAT5-Kabel verwenden.
- Eine Seite eines CAT7-Kabels am CAN-Anschluss des ersten Wechselrichters und das andere Ende am CAN-Anschluss des nächsten Wechselrichters anschließen.
- Ein Ende des CAT5-Kabels in 485A / B am SolaX-Messgerät und das andere Ende in die Zählerklemme im Master-Wechselrichter stecken.



Schritt 2: DIP-Schalter einstellen (es ist nicht nötig, die DIP-Schalter aller Wechselrichter einzustellen).

- Den Wechselrichter mit dem angeschlossenen Zählerkabel ausfindig machen.
- Unteren Teil der oberen Abdeckung dieses Wechselrichters abnehmen und den DIP-Schalter rechts vom CAN2-Anschluss auf der Steuerplatine ausfindig machen.
- Den weißen DIP-Schalter mit einer geeigneten Pinzette in die Position „ON“ bringen (von unten nach oben).



Schritt 3: Den mit dem Zähler verbundenen Wechselrichter ausfindig machen, die Seite „Setting“ (Einstellungen) auf dem LCD-Display des Wechselrichters aufrufen, auf „Parallel Setting“ (Parallelschaltung) tippen und „Master“ wählen.



➤ Parallelschaltung beenden

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Wechselrichter aus der Parallelschaltung herauszunehmen:

- Schritt 1: Alle Netzwirkabel vom CAN-Anschluss abtrennen.
- Schritt 2: Die Seite „Einstellung“ aufrufen, auf „Parallel setting“ tippen und „Free“ wählen.

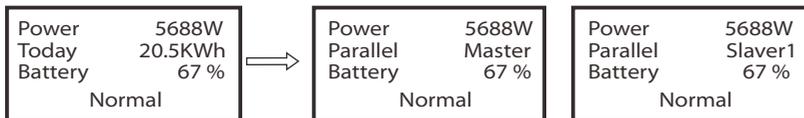
Hinweis!

- Wenn für einen Slave-Wechselrichter die Betriebsart „Free“ eingestellt wird, ohne das Netzwirkabel abzutrennen, kehrt dieser Wechselrichter automatisch in die Betriebsart „Slave“ zurück.
- Wird ein Slave-Wechselrichter von einem anderen Wechselrichter getrennt, ohne dass die Betriebsart „Free“ eingestellt wird, dann stellt dieser Wechselrichter den Betrieb ein und verbleibt im Wartezustand.

➤ LCD-Display

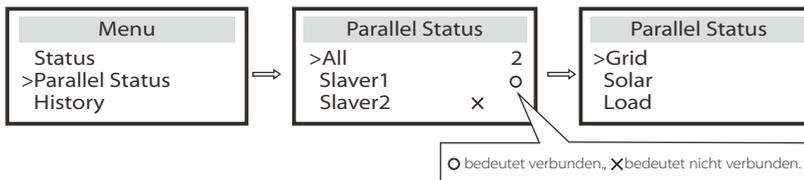
Hauptdisplay:

Sobald ein Wechselrichter in eine Parallelschaltung aufgenommen wird, wird die Anzeige des heutigen Ertrags durch „Inverter Class“ (Wechselrichterklasse) ersetzt. Fehler der Parallelschaltung erhalten eine höhere Priorität als andere Fehler und werden auf dem Hauptdisplay zuerst angezeigt.



Status-Display:

Der Benutzer kann alle Zustandsdaten des Master-Wechselrichters erhalten. Auf dem Status-Display des Master-Wechselrichters kann die Leistung des gesamten Systems und der einzelnen Slave-Wechselrichter angezeigt werden.



➤ Steuerung der Parallelschaltung

Der Master-Wechselrichter hat die Führungsposition in der Parallelschaltung, er steuert die Energieverwaltung aller Slave-Wechselrichter und die Energieverteilung. Liegt auf dem Master-Wechselrichter eine Störung vor, die seinen Betrieb verhindert, werden alle Slave-Wechselrichter ebenfalls gestoppt. Der Master-Wechselrichter jedoch wird unabhängig von den Slave-Wechselrichtern betrieben und von einer Störung eines Slave-Wechselrichters nicht beeinflusst.

Das gesamte System wird mit den Einstellparametern des Master-Wechselrichters betrieben; die meisten Einstellungen der Slave-Wechselrichter werden beibehalten, aber nicht ausgeführt. Wird ein Slave-Wechselrichter aus dem System herausgenommen und als unabhängige Einheit betrieben, werden seine Einstellungen wieder ausgeführt.

Der verbleibende Teil dieses Abschnitts behandelt mehrere wichtige Steuerungsfunktionen der Parallelschaltung. Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt, welche LCD-Optionen vom Master-Wechselrichter gesteuert werden und welche unabhängig sind.

Betriebsart Off:

Die Betriebsart „Off“ kann nur vom Master-Wechselrichter eingestellt werden (ESC-Taste auf dem LCD-Display lang drücken).

Einstellung „Safety“:

Der Schutz der Systemsicherheit erfolgt durch die Sicherheit des Master-Wechselrichters. Die Schutzmechanismen eines Slave-Wechselrichters werden nur auf Anweisung durch den Master-Wechselrichter ausgelöst.

Einstellung „Self-use“:

Wenn die Anlage auf Eigenverbrauch eingestellt ist, gilt die Einstellung „FeedinPowerLimit“ des Master-Wechselrichters für das gesamte System; die entsprechende Einstellung der Slave-Wechselrichter ist ungültig.

Einstellung „Force on time“:

Wenn für die Anlage die Ladezeit festgelegt wurde, gelten die Einstellungen der Ladezeiträume für das gesamte System; die entsprechenden Einstellungen der Slave-Wechselrichter sind ungültig.

Einstellung „Power Factor“:

Alle Einstellungen des Leistungsfaktors gelten für das gesamte System; die entsprechenden Einstellungen der Slave-Wechselrichter sind ungültig.

Einstellung „Remote Control“:

Die vom Master-Wechselrichter per Fernsteuerung empfangenen Anweisungen gelten für das gesamte System.

6.4 Batterieanschluss

Das Lade- und Entladesystem eines Wechselrichters der X3-Retro Fit Serie ist für **Lithium-Hochvoltbatterien** konzipiert.

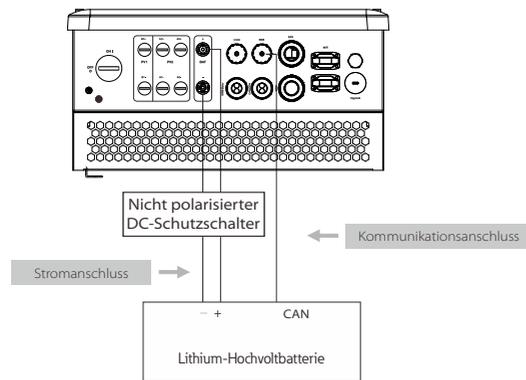
Beachten Sie vor der Auswahl einer Batterie, dass die maximale Batteriespannung nicht über **800 V** und die Nennspannung nicht über **400 V** liegen darf und dass die Batteriekommunikation mit dem X3-Retro Fit-Wechselrichter kompatibel sein muss.

➤ Batterie-Schutzschalter

Vor dem Anschließen der Batterie einen nicht polarisierten DC-Schutzschalter installieren, damit der Wechselrichter für die Wartung sicher abgetrennt werden kann.

Modell	X3-Fit-8.0E	X3-Fit-8.0C	X3-Fit-10.0E	X3-Fit-10.0C
Spannung	Die Nennspannung des DC-Schutzschalters muss größer sein als die maximale Batteriespannung.			
Strom [A]	50 A			

➤ Batterieanschlussplan



Hinweis:

Wenn Sie mit Pylontech-Batterien arbeiten, empfiehlt sich die Verwendung von 2 bis 7 Batteriemodulen (H48050-15S) und von einem Batteriemanagementsystem (SC0500A-100S). Wenn Sie mit SolaX-Batterien arbeiten, empfiehlt sich die Verwendung von 2 bis 4 Batteriemodulen (HV10045/HV10063) und einem Batterie-Controller (MC0500). Bezüglich der Triple Power 5.8 Batterie ist die Nummer von T-BAT H5.8 eins und HV11550 von 1 bis 3.

➤ PIN-Belegung BMS

Kommunikationsschnittstelle zwischen Wechselrichter und Batterie:
CAN mit RJ45-Steckverbinder.

PIN	1	2	3	4	5	6	7	8
Belegung	NTC	Erde	Erde	BMS_CANH	BMS_CANL	Erde	BMS_485A	BMS_485B



Hinweis!

Die Kommunikation mit der Batterie ist nur möglich, wenn das Batterie-BMS mit dem Wechselrichter kompatibel ist.

➤ Vorgehensweise für den Stromanschluss:

Schritt 1. Kabel 9 AWG auswählen und 15 mm abisolieren.

Schritt 2. Das abisolierte Kabel bis zum Anschlag einführen (Minus-Kabel für DC-Stecker (-) und Plus-Kabel für DC-Buchse (+) spannungsführend). Gehäuse der Schraubverbindung halten. (Anzugsmoment: 3,0 Nm)

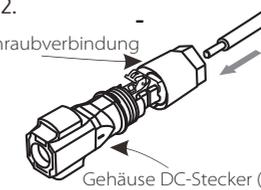
Schritt 3. Die Feder nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet. (Die Drahtlitzen müssen in der Kammer zu sehen sein.) (Anzugsmoment: 3,0 Nm)

Schritt 4. Die Schraubverbindung anziehen. (Anzugsmoment: 3,0 Nm)

Schritt 5. BAT-Steckverbinder am entsprechenden BAT-Anschluss des Wechselrichters anschließen.

Schritt 2.

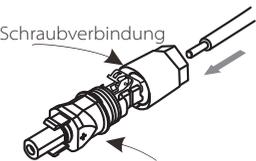
Schraubverbindung



Gehäuse DC-Stecker (-)

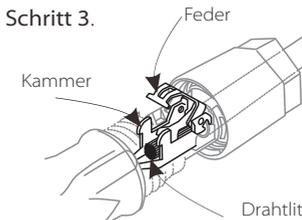
+

Schraubverbindung

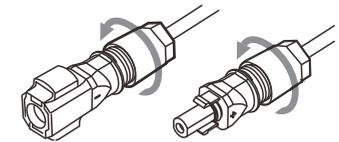


Gehäuse DC-Buchse (+)

Schritt 3.

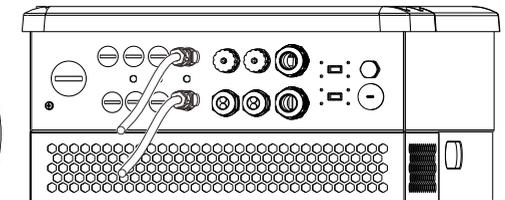
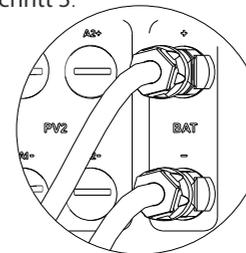


Schritt 4.



Anzugsmoment: 2,0 Nm

Schritt 5.



Hinweis: BAT-Anschluss!

Hinweis: Die Plus-Leitung und die Minus-Leitung dürfen keinen Zugang zur Gegenleitung erhalten.

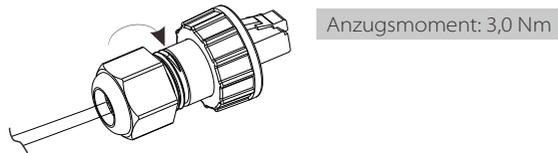
➤ Vorgehensweise für den Kommunikationsanschluss:

Schritt 1. BMS-Kabelverschraubung abmontieren.

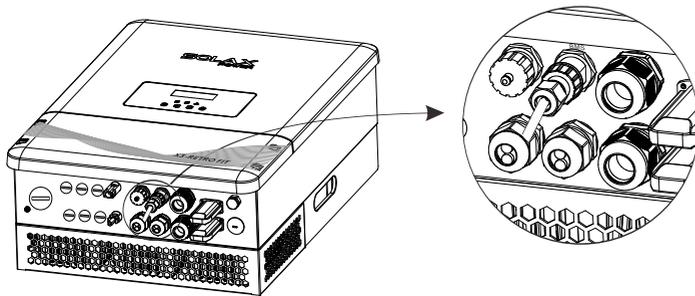
Schritt 2. Ein Kommunikationskabel (ohne Mantel) vorbereiten und durch die Kabelmutter führen.

Schritt 3. Kommunikationsanschlussklemme in den BMS-Anschluss einführen.

Schritt 1,2



Schritt 3



6.5 Erdanschluss (obligatorisch)

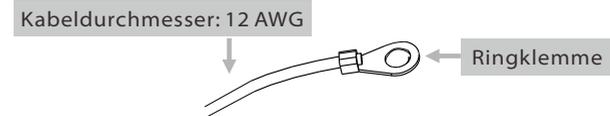
Der Benutzer muss den Wechselrichter zusätzlich am Gehäuserand eine zweite Erde oder eines Potenzialausgleichs erden, wenn dies von den lokalen Sicherheitsvorschriften verlangt wird. Dieses Vorgehen verhindert einen Stromschlag, wenn der ursprüngliche Schutzleiter ausfällt.

➤ Vorgehensweise für den Erdanschluss:

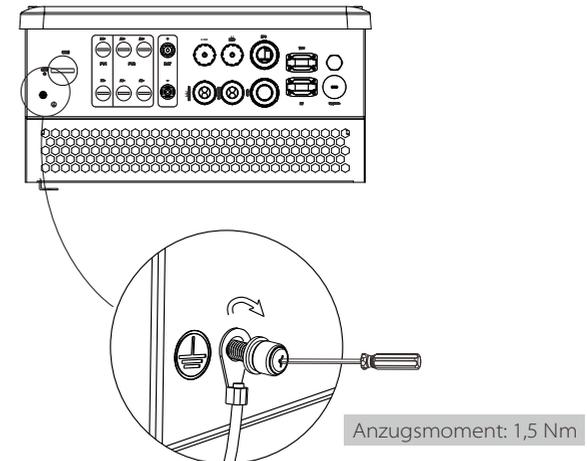
Schritt 1. Das Erdungskabel abisolieren. Das abisolierte Kabel in die Ringklemme einföhren und festklemmen.

Schritt 2. Die Ringklemme auf dem Erdungsstift anbringen und die Erdungsschraube mit einem Schraubendreher fest anziehen.

Schritt 1



Schritt 2

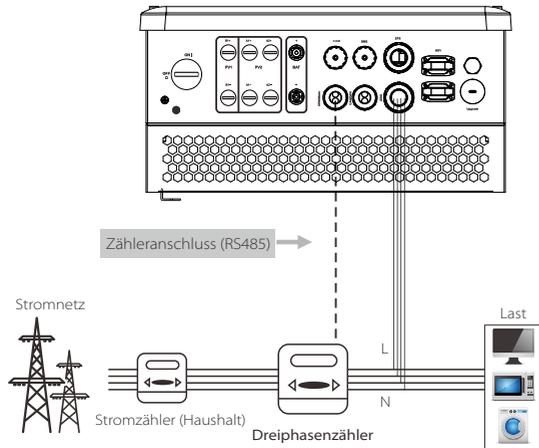


6.6 Zähleranschluss

Der Zähler wird für die Überwachung des Stromverbrauchs des gesamten Haushalts verwendet. Der Wechselrichter benötigt die Daten des Zählers für die Funktion „Export Control“ (Einspeiseregung).

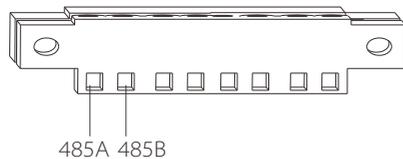
Hinweis!
 Der Zähler muss an den Wechselrichter angeschlossen werden, andernfalls wird der Wechselrichter mit der Warnung „Meter Fault“ abgeschaltet. Die Kommunikation mit dem Zähler ist nur möglich, wenn der Zähler mit dem Wechselrichter kompatibel ist.

➤ Zähleranschlussplan



➤ Zählerschnittstelle

Kommunikationsschnittstelle zwischen Wechselrichter und Zähler: RS485 mit grüner Anschlussklemme.



1	2	3	4	5	6	7	8
485A	485B	Abschalten	+3.3V	Erde	EPS	RES_A	GEN_B

Hinweis: 1, 2 sind die Funktionsschnittstelle des Stromzählers; 3 und 4 sind intelligente Schaltschnittstellen; 5, 6 die Parallelschnittstelle; 7 und 8 sind reservierte Schnittstellen.

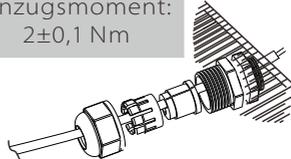
➤ Vorgehensweise für den Zähleranschluss:

Da der Dreiphasen-Wechselrichter mit Zählern unterschiedlicher Hersteller betrieben werden kann, wird hier nur der Anschluss am Wechselrichter beschrieben. Für den Anschluss am Zähler schlagen Sie im Benutzerhandbuch des verwendeten Zählers nach.

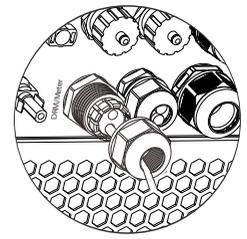
- Schritt 1.** GEN/Zähler/BMS-Kabelverschraubung abmontieren.
(Anzugsmoment: $2 \pm 0,2$ Nm)
- Schritt 2.** Ein Kommunikationskabel (ohne Mantel) vorbereiten und durch die Kabelmutter führen.
- Schritt 3.** Die RS485A / B-Kabel in die richtige Klemme des Zählers einführen. Dann das entsprechende Spannschloss mit einem Schraubendreher verriegeln.
(Anzugsmoment: $0,2 \pm 0,1$ Nm)
- Schritt 4.** Den Stecker in den Zähleranschluss im Innern des Wechselrichter stecken. Und die Schrauben mit einem Schlitzschraubendreher festziehen.
(Anzugsmoment: $0,4 \pm 0,1$ Nm)

Schritt 1

Anzugsmoment:
 $2 \pm 0,1$ Nm

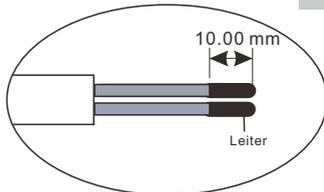


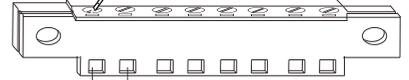
Schritt 2



Schritt 3

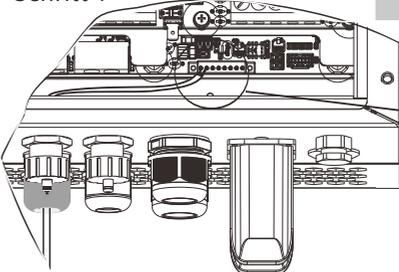
Anzugsmoment:
 $0,2 \pm 0,1$ Nm

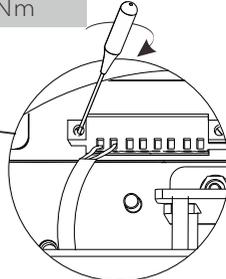




Schritt 4

Anzugsmoment:
 $0,4 \pm 0,1$ Nm



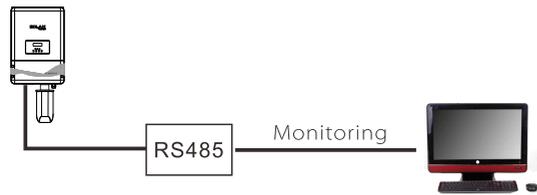


6.7 COM-Anschluss

Die Kommunikationsschnittstelle COM kann zu einer Mensch-Maschine-Kommunikationsschnittstelle aufgerüstet werden. Ausgangsspannung, Strom, Frequenz, Fehlerdaten und andere Betriebsdaten können über diese Schnittstellen an einen PC oder ein anderes Monitoring-Geräte übermittelt werden.

➤ **Anwendungsfall**

COM ist eine Standard-Kommunikationsschnittstelle, die Echtzeitdaten vom Wechselrichter an einen PC oder ein anderes Monitoring-Gerät sendet.

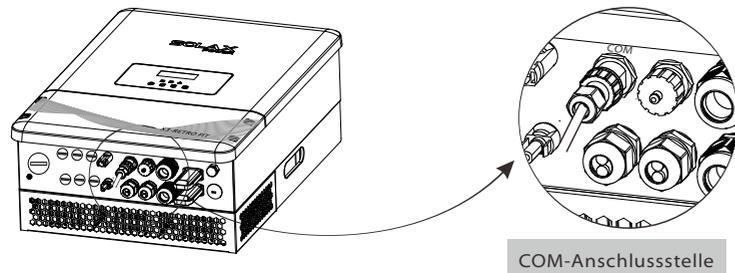


➤ **PIN-Belegung COM**

	1	2	3	4	5	6	7	8
	X	X	Erde	485A	485B	X	X	X

➤ **Vorgehensweise für den COM-Anschluss:**

Die Vorgehensweise für den COM-Anschluss entspricht der Vorgehensweise für den BMS-Anschluss (Seite 32). Beachten Sie jedoch, dass die PIN-Belegung und die Position der Anschlussstelle leicht unterschiedlich sind.



6.8 DRM-Anschluss

DRM ermöglicht die Unterstützung mehrerer Demand Response Modi über die Ausgabe von Steuersignalen (siehe unten).

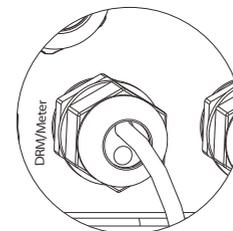
Modus	Anforderung
DRM0	Trenneinrichtung bedienen
DRM1	Keine Leistung verbrauchen
DRM2	Nicht mehr als 50 % der Nennleistung verbrauchen
DRM3	Nicht mehr als 75 % der Nennleistung UND der Blindleistungsquelle (Netzgerät) (wenn leistungsfähig) verbrauchen
DRM4	Leistungsverbrauch erhöhen (vorbehaltlich der Einschränkungen durch andere aktive DRMs)
DRM5	Keine Leistung erzeugen
DRM6	Nicht mehr als 50 % der Nennleistung erzeugen
DRM7	Nicht mehr als 75 % der Nennleistung UND der Blindleistungssenke (elektronische Last) (wenn leistungsfähig) erzeugen
DRM8	Leistungserzeugung erhöhen (vorbehaltlich der Einschränkungen durch andere aktive DRMs)

	1	2	3	4	5	6	7	8
	DRM1/5	DRM2/6	DRM3/7	DRM4/8	+3.3V	DRM0	Erde	Erde

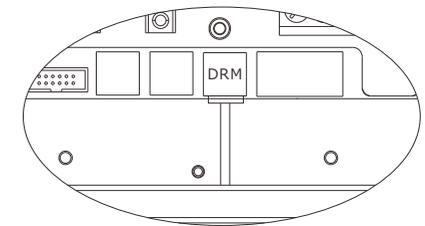
Hinweis: Derzeit stehen nur PIN 6 (DRM0) und PIN 1 (DRM1/5) zur Verfügung; weitere PIN-Funktionen befinden sich in der Entwicklung.

➤ **Vorgehensweise für den DRM-Anschluss:**

Die Vorgehensweise für den DRM-Anschluss entspricht der Vorgehensweise für den BMS-Anschluss (Seite 30). Beachten Sie jedoch, dass die PIN-Belegung und die Position der Anschlussstelle leicht unterschiedlich sind.



DRM-/Zähleranschluss



DRM-Anschluss: Dritter RJ45-Anschluss von rechts

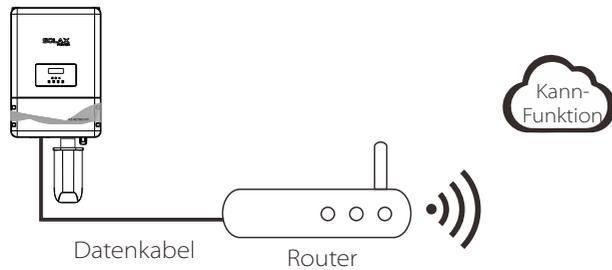
6.9 Ethernet (LAN)

Die Standard-Kommunikationsschnittstelle ist die Kommunikation via LAN. Sie kann die Daten zwischen Router und Wechselrichter über das lokale Netzwerk übertragen.

➤ Ereignisabhängige Anwendung

Diese Funktion ist für die folgende Situation anwendbar:
Wenn das WiFi-Signal zu schwach ist, um Daten zu übertragen, kann der Benutzer den LAN- Anschluss für die Überwachung mit einem Datenkabe verwenden.

Hinweis: Bei Verwendung einer LAN-Verbindung muss das WLAN-Modul noch angeschlossen sein.



➤ PIN-Definition LAN

Die Kommunikationsschnittstelle zwischen Wechselrichter und Router ist RS485 mit einem RJ45-Anschluss



➤ Verbindungsschritte für LAN:

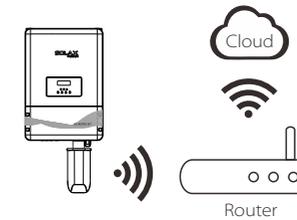
Bitte beachten Sie die Schritte zur BMS-Verbindung (siehe Bedienungsanleitung Seite 32) für die LAN-Verbindung. Bitte beachten Sie, dass sich die PIN-Definition und die Port-Position etwas unterscheiden werden.

6.10 WiFi-Anschluss (optional)

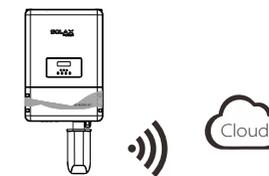
Der Wechselrichter ist mit einem Monitoring-Anschluss ausgerüstet, um Daten vom Wechselrichter zu erfassen und über einen externen Datensammler an die Monitoring-Website zu übertragen. SolaX stellt folgende Datensammler zur Verfügung: Pocket WiFi, Pocket LAN und Pocket GPRS. Der Benutzer kann das für seine Netzwerkumgebung geeignete Pocket-Produkt auswählen. (Produkt auf Wunsch beim Anbieter erhältlich.)

Anschlussklemmen	Typ	Zulässiger Kabeldurchmesser	Erford. Anzugsmoment
LAN-Anschluss	RJ45	Rj45, 8-polig CAT5 ohne Überkreuzung	Stecker

➤ Anschlussplan Pocket WIFI



➤ Anschlussplan Pocket GPRS

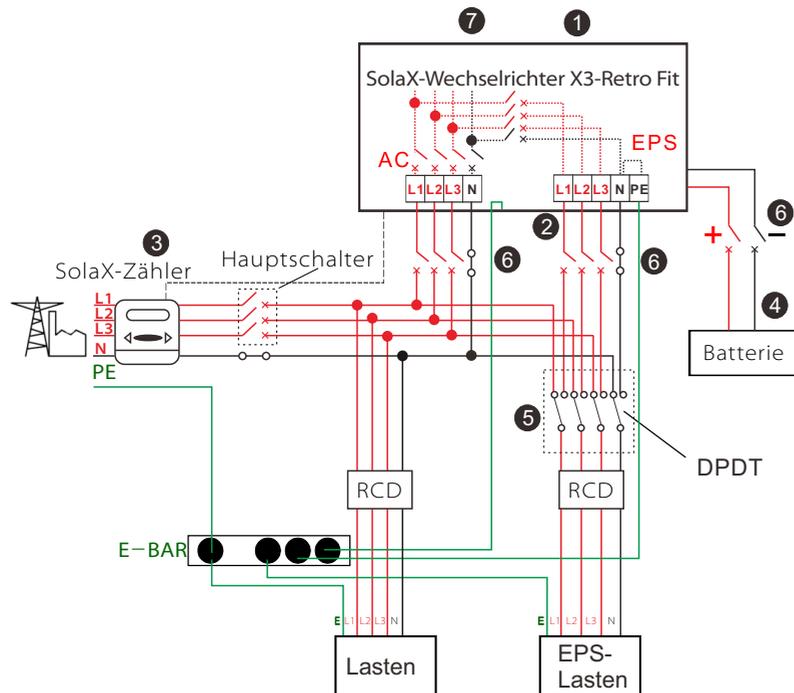


Weitere Einzelheiten finden Sie in den Benutzerhandbüchern von Pocket WiFi, Pocket GRPS und Pocket 4G.

6.11 Bedienung des Wechselrichters

➤ **Starten Sie den Wechselrichter nach der kompletten Durchführung der folgenden Schritte:**

- ➊ Sicherstellen, dass der Wechselrichter sicher an der Wand befestigt ist.
- ➋ Sicherstellen, dass alle AC-Verdrahtungen durchgeführt wurden.
- ➌ Sicherstellen, dass der Zähler richtig angeschlossen ist.
- ➍ Sicherstellen, dass die Batterie richtig angeschlossen ist.
- ➎ Sicherstellen, dass der externe EPS-Schütz richtig angeschlossen ist (falls erforderlich).
- ➏ AC-, EPS- und Batterieschalter einschalten.
- ➐ Die Taste „Enter“ 5 s lang drücken, um die Betriebsart „Off“ zu beenden. (Für die Betriebsart wird werkseitig die Standardeinstellung „Off“ gewählt)



➤ **Wechselrichter überprüfen:**

Schritt 1. Der Wechselrichter wird automatisch gestartet, wenn die Batterie entladen wird.

Schritt 2. Status der Anzeigen und LCD-Display überprüfen. Die linke Anzeige sollte blau sein und das Display sollte die primäre Benutzeroberfläche zeigen.

Hinweis!

Wenn die linke Anzeige nicht blau ist, bitte die folgenden beiden Punkte sicherstellen:

- Alle Anschlüsse sind korrekt.
- Alle externen Schutzschalter sind eingeschaltet.

Schritt 3. Die Anleitung für die Einstellungen befolgen, die beim ersten Einschalten angezeigt wird. Einzelheiten zu den einzelnen Einstellungen finden Sie in Abschnitt 8 (Einstellungen).

Schritt 4. WLAN gemäß den Anweisungen im WiFi-Benutzerhandbuch einstellen.

Schritt 5. „Selbsttest“ durchführen (falls erforderlich).

➤ **Selbsttest gemäß CEI 0-21 (nur für Italien)**

Der Selbsttest wird nur für Wechselrichter benötigt, die in Italien in Betrieb genommen werden. Die italienische Norm verlangt, dass alle Wechselrichter, die in das Stromnetz einspeisen, mit einer Selbsttest-Funktion gemäß CEI 0-21 ausgestattet sind. Während des Selbsttests überprüft der Wechselrichter nacheinander die Reaktionszeiten der Schutzfunktionen und Werte für Über- und Unterspannung sowie Über- und Unterfrequenz.

Die Selbsttestfunktion steht jederzeit zur Verfügung; auf dem LCD-Display wird dem Endbenutzer der Testbericht angezeigt.

➤ **Wechselrichter abschalten:**

Schritt 1. Die Taste „Enter“ 5 s lang drücken, um die Betriebsart „Off“ zu erhalten.

Schritt 2. AC-, EPS- und Batterieschalter ausschalten.

Schritt 3. (Falls Reparaturbedarf besteht), vor dem Öffnen der oberen Abdeckung 5 min warten.

7. Firmware-Aktualisierung

Der Benutzer kann die Firmware des Wechselrichters über einen USB-Stick aktualisieren.

➤ Vorbereitung

Sicherstellen, dass der Wechselrichter eingeschaltet bleibt.

Der Wechselrichter muss dafür sorgen, dass die Batterie während der gesamten Aktualisierung eingeschaltet bleibt.

Einen PC und einen USB-Stick bereithalten.



Warnung!

Sicherstellen, dass die Batteriespannung höher ist als 180V, damit während der Aktualisierung keine Störung auftritt.

➤ Vorgehensweise für die Aktualisierung:

Schritt 1. Wenden Sie sich an unseren Kundendienst/Support, um die Aktualisierungsdateien zu erhalten. Fügen Sie dann eine neue Ordner mit dem Namen "Update" im Stammverzeichnis auf Ihrer U-Disk und zwei weitere Unterordner mit den Namen "ARM" und "DSP" unter "Update". Bitte kopieren Sie die Firmware-Dateien in ARM bzw. DSP. Es wird sein wie:

„update\ARM\618.00098.00_Hybrid_X3G3_Manager_VX.XX_XX-XX.usb“

„update\DSP\618.00096.00_Hybrid_G3X3_Master_VX.XX_XX-XX.hex“

(VX.XX steht für die Nummer der Version und xx-xx für das Datum der Fertigstellung der Datei)

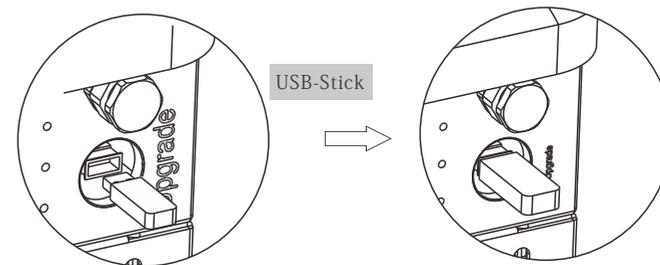


Warnung!

Das Verzeichnis muss genau dem oben gezeigten Format entsprechen. Auf keinen Fall den Namen der Programmdatei ändern, und das USB-Format kann nicht NTFS sein und muss kleiner als sein 16 GB da der Wechselrichter sonst nicht mehr funktioniert!

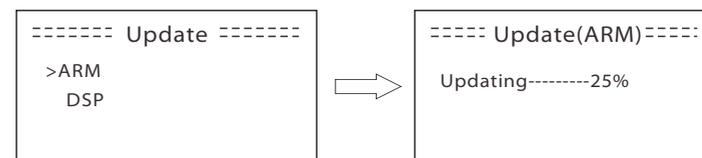
Schritt 2. Die Taste „Enter“ 5 s lang drücken, um die Betriebsart „Off“ zu erhalten. Den wasserdichten Deckel abschrauben und den USB-Stick in den Anschluss „Upgrade“ auf der Unterseite des Wechselrichters stecken.

Schritt 2



Schritt 3. Die LCD-Anzeige wird in der folgenden Abbildung wiedergegeben. Mit der Nach-oben-/Nach-unten-Taste die zu aktualisierende Komponente auswählen und die Aktualisierung mit „OK“ bestätigen

Schritt 3



Schritt 4. Nach Abschluss der Aktualisierung wird „Succeed“ angezeigt (nur bei DSP-Aktualisierung). USB-Stick entfernen, wasserdichte Abdeckung festschrauben und mit „ESC“ zur primären Benutzeroberfläche zurückkehren. Dann die Taste "Enter" drücken, um die Betriebsart "Off" zu verlassen.

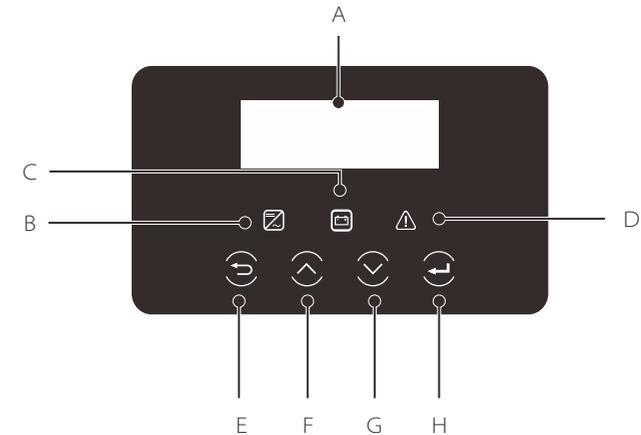


Warnung!

Wenn eine laufende Aktualisierung unterbrochen wird, sicherstellen, dass der Wechselrichter konstant eingeschaltet ist, und den USB-Stick noch einmal einstecken.

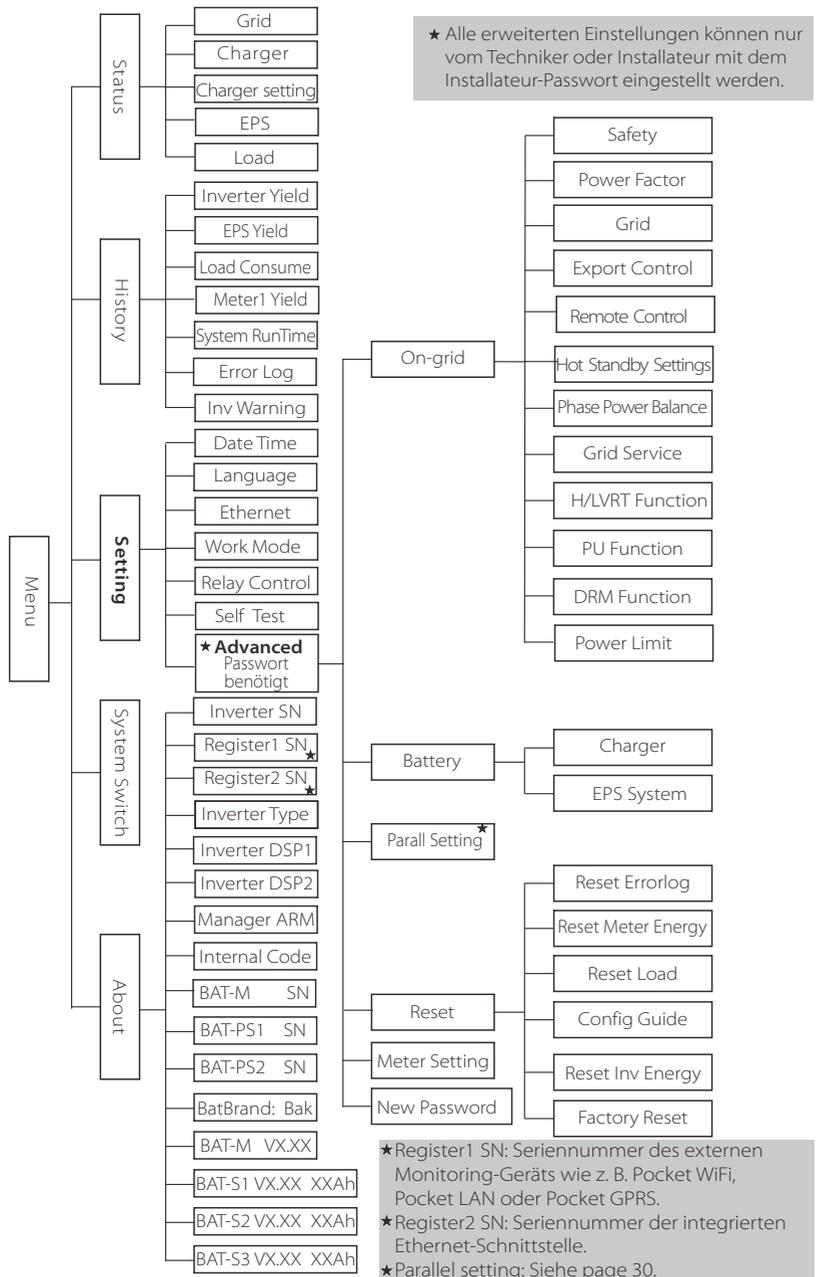
8. Einstellungen

8.1 Bedienfeld



Pos.	Name	Beschreibung
A	LCD-Display	Hier werden die Daten des Wechselrichters angezeigt.
B	Anzeige-LED	Leuchtet blau: Der Wechselrichter befindet sich im Normalzustand oder im EPS-Modus. Blinkt blau: Der Wechselrichter befindet sich im Warte- oder Prü fzustand. Aus: Der Wechselrichter befindet sich in einem Fehlerzustand.
C		Leuchtet grün: Die Batteriekommunikation ist normal und in Betrieb. Blinkt grün: Die Batteriekommunikation ist normal und im Leerlauf. Aus: Die Batterie kommuniziert nicht mit dem Wechselrichter.
D		Leuchtet rot: Der Wechselrichter befindet sich in einem Fehlerzustand. Aus: Auf dem Wechselrichter liegt kein Fehler vor.
E		Funktionstaste
F	Nach-oben-Taste: Der Cursor wird nach oben bewegt oder ein Wert wird erhöht.	
G	Nach-unten-Taste: Der Cursor wird nach unten bewegt oder ein Wert wird reduziert.	
H	OK-Taste: Bestätigung der getroffenen Wahl.	

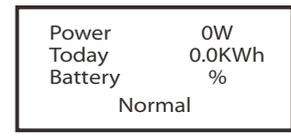
8.2 Menüstruktur Den aktuellsten Aufbau finden Sie auf Ihrem Wechselrichter.



8.3 LCD-Bedienung

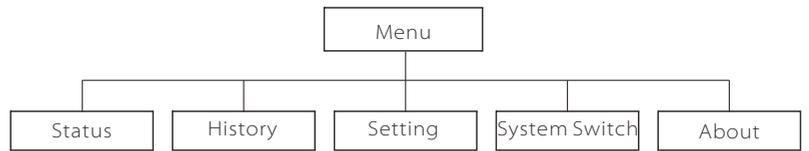
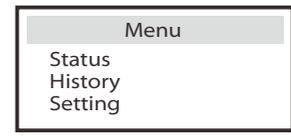
LCD-Display

Die primäre Benutzeroberfläche ist die Standardbenutzeroberfläche. Der Wechselrichter wird nach dem erfolgreichen Start der Anlage oder nach einem Zeitraum ohne Betrieb automatisch diese Benutzeroberfläche anzeigen. Folgende Informationen werden angezeigt (siehe unten). „Power“ gibt die momentane Ausgangsleistung an; „Today“ die während des Tags erzeugte Leistung. „Battery“ gibt die verbleibende Batteriekapazität an.

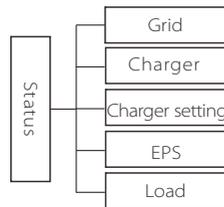


Menüoberfläche

Ausgehend von der Menüoberfläche kann der Benutzer eine weitere Oberfläche aufrufen, um eine Einstellung zu ändern oder Informationen zu erhalten.
 -Die Menüoberfläche erscheint, wenn der Benutzer die OK-Taste drückt, während die primäre Oberfläche auf dem LCD-Display gezeigt wird.
 -Der Benutzer wählt eine Oberfläche aus, indem er den Cursor mit den Funktionstasten auf die gewünschte Option bewegt und zur Bestätigung die „OK“-Taste drückt.



➤ Status



● Status

Die Funktion „Status“ umfasst fünf Optionen des Wechselrichters: Grid (Netz), Solar, Charger (Ladegerät), EPS und Load (Last). Mit der Nach-oben-/Nach-unten-Taste eine Option wählen. Die Auswahl mit der „OK“-Taste bestätigen oder „ESC“ drücken, um zum Menü zurückzukehren.

Status	
Grid	
>Charger	
Charger-Setting	

a) Grid

Dieser Status gibt die aktuellen Netzbedingungen wie Spannung, Strom, Ausgangsleistung, die lokal verbrauchte Leistung und die Frequenz an. Pout misst die Ausgangsleistung des Wechselrichters.

Pgrid misst die ins Netz eingespeiste oder aus dem Netz bezogene Leistung.

Ein positiver Wert steht für eine Netzeinspeisung, ein negativer Wert für einen Netzbezug.

Power Meter1	
PaGrid	0W
PbGrid	0W
PcGrid	0W

InvState A	
>Ua	0.0V
Ia	0.0A
PaOut	0W

b) Charger

Dieser Status gibt den Zustand des Ladegeräts der Anlage an. Dazu gehören die Batteriespannung, der Lade- bzw. Entladestrom, die Lade- bzw. Entladeleistung, die Batteriekapazität, die Batterietemperatur, der BMS-Status, die max. Ladung und Entladung. „+“: wird geladen; „-“: wird entladen.

Charger	
U	400.0V
I	-1.0A
P	-400W

c) Charger-Setting

Hier werden die Parameter der Batterieeinstellungen (Lithium-Batterie und Blei-Säure-Batterie) angezeigt.

Charger-Setting	
Min Capacity	10 %
MaxChCur	19.0A
Max DisChCur	35.0A

Charger-Setting	
Charge Absorp	0.0V
Chargr Float Vot	0.0V
DischargeCUtVot	0.0V
Charge MaxCU	0.0A
Discharge MaxCU	0.0A

d) EPS

Unter EPS werden nur Daten angezeigt, wenn der Wechselrichter im EPS-Modus betrieben wird. Gezeigt werden Echtzeitdaten des EPS-Ausgangs wie z. B. Spannung, Strom, Leistung.

EPS_S	
>PaS	0VA
PbS	0VA
PcS	0VA

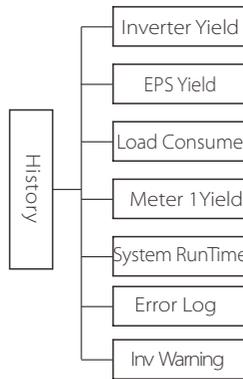
EPS_State A	
>Ua	0.0V
Ia	0.0A
PaActive	0W

e) Load

Wenn der Wechselrichter mit einem Smart Plug angeschlossen ist, zeigt dieser Status in Echtzeit die Lastleistung einschließlich der Leistung load 1 und load 2 an.

Load	
>L1 Power	0W

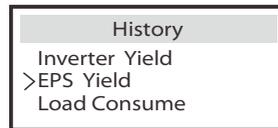
➤ History



● History

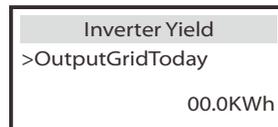
Die Funktion „History“ umfasst sieben Informationselemente: Wechselrichter-, Ladegerät- und EPS-Ertrag, Lastverbrauch, Energieeinspeisung, Systemlaufzeit und Fehlerprotokolle.

Mit der Nach-oben-/Nach-unten-Taste eine Option wählen. Die Auswahl mit der „OK“-Taste bestätigen oder „ESC“ drücken, um zum Menü zurückzukehren.



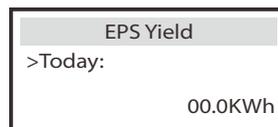
a) Inverter Yield

Diese Funktion zeigt den Wechselrichterertrag für den heutigen Tag, den gestrigen Tag, den laufenden Monat, den letzten Monat und insgesamt an.



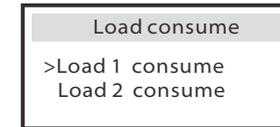
b) EPS Yield

Diese Funktion zeigt den EPS-Ertrag für den heutigen Tag und insgesamt an.



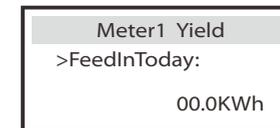
c) Load consume

Die Funktion „Load consume“ gibt an, wie viel Energie von bestimmten Lasten am heutigen Tag und insgesamt verbraucht wurde.



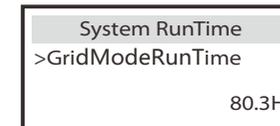
d) Meter Yield

Die Funktion „Meter Yield“ (Zählerertrag) umfasst vier Optionen: FeedInToday (Einspeisung heute), FeedInTotal (Einspeisung Summe), ConsumeToday (Verbrauch heute) und ConsumeTotal (Verbrauch Summe).



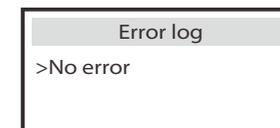
e) System RunTime

Diese Funktion zeigt die Laufzeit des Netzmodus und die Laufzeit des EPS-Modus an.



f) Error Log

In diesen Fehlerprotokollen werden die letzten sechs Fehlermeldungen aufgezeichnet.

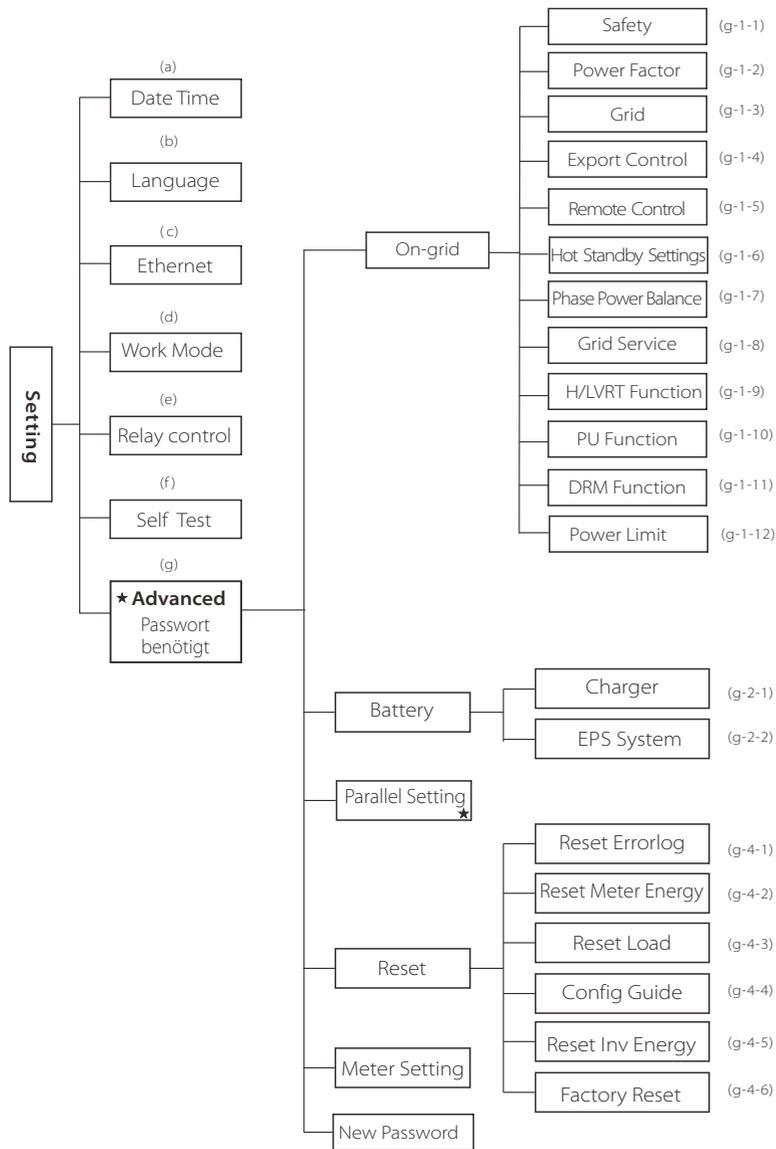


g) Inv warning

Hier werden alle Warnmeldungen für den Gerätestatus angezeigt.



➤ Setting

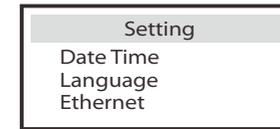


★Parallel setting: Siehe page 38.

● Setting

Diese Funktion wird für die Einstellung der Uhrzeit des Wechselrichters, der Verbindung, der Batterie, des Netzes usw. verwendet. Der Benutzer kann die Optionen „Date Time“ (Datum Uhrzeit), „Language“ (Sprache) und „Ethernet“ direkt einstellen. Für die erweiterten Einstellungen mit den Einstellungen für Installateure wird zumeist das Installateurpasswort benötigt. Das Installateurpasswort ist 2014.

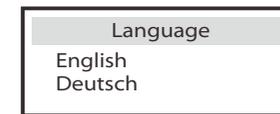
Hinweis: Dieses Passwort kann nur von qualifizierten Installateuren oder dem Besitzer verwendet werden. Ändern Sie nichts, wenn Sie sich der Auswirkungen der Änderung nicht bewusst sind oder nicht autorisiert.



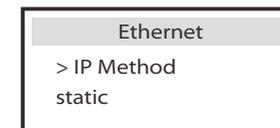
a) Date Time
Mit dieser Oberfläche kann der Benutzer Datum und Uhrzeit der Anlage einstellen.



b) Language
Für diesen Wechselrichter stehen dem Kunden mehrere Sprachen zur Auswahl.



c) Ethernet
Es gibt zwei Arten, eine IP-Adresse zu erhalten: statisch und DHCP. Der Benutzer kann die Ethernet-Daten wie z. B. IP-Adresse, Subnetzmaske, Standard-Gateway und MAC-Adresse einstellen.



d) Work mode

Dem Benutzer stehen vier Betriebsarten (Work Mode) zur Wahl:

Parameter	Kommentar
Self Use (Eigenverbrauch) (Standard)	Die vom externen Generator erzeugte Leistung wird zuerst für den Eigenverbrauch (Self Use) und anschließend zum Laden der Batterie verwendet. Der verbleibende Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Wenn kein externer Generator vorhanden ist, wird zunächst die Batterie für lokale Verbraucher entladen; wenn die Batteriekapazität nicht ausreicht, wird Netzstrom verwendet.
Back Up Mode (Backup-Modus)	Wenn Netzstrom zugeschaltet ist, wird das Entladen der Batterie gestoppt. Nur wenn kein Netzstrom zugeschaltet ist und die erzeugte Leistung nicht ausreicht, wird die Batterie entladen, um die Notstromversorgung sicherzustellen. Diese Betriebsart eignet sich für Gebiete, die regelmäßig unter Stromausfällen leiden.
Feed in Priority (Priorität Einspeisung)	Prioritätsreihenfolge der Verwendung der Ausgangsleistung des Wechselrichters: Eigenverbrauch → Netzeinspeisung → Laden der Batterie. Diese Betriebsart eignet sich für Gebiete mit hohen Einspeisetarifen.
Force Time Use (Ladezeit festlegen)	In dieser Betriebsart gibt es zwei Ladezeiträume. Die Ladezeit kann flexibel eingestellt werden. Außerdem kann gewählt werden, ob Netzstrom zum Laden verwendet wird. Es funktioniert als Self Use außerhalb der Ladezeit.

- Für die Betriebsart „Force Time Use“ (Ladezeit festlegen) müssen 2 Parameter eingestellt werden.

Work Mode >Mode Select Force time use	Work Mode >Charger period 1 From Grid Enable	Work Mode >Charger period 2 From Grid Enable
Work Mode > Charge Start time 1 08:00	Work Mode > Charge End time 1 08:00	Work Mode > Charge Start time 2 08:00
Work Mode > Charge End time 2 08:00		

e) Relay Control

Relay Control ist eine optionale Funktion, die einen definierten Verbraucher intelligent steuern kann, sodass er überschüssige Energie verbraucht, wenn die Einspeisung einen gewissen Wert erreicht.

Diese Funktion steht nur mit dem SolaX-Produkt „Smart Plug“ zur Verfügung.
Weitere Informationen zu ihrer Funktionsweise finden Sie im Benutzerhandbuch des „Smart Plug“.

Relay Control
>Relay1 Setting Relay2 Setting

f) Self Test (nur für CEI 0-21)

Diese Funktion gestattet dem Benutzer, die folgenden Elemente zu testen: „ALL test“, „Ovp(59.S2) test“, „Uvp(27.S1) test“, „Uvp(27.S2) test“, „Ofp(81>.S1) test“, „Ufp(81<.S1) test“, „Ofp(81>.S2) test“, „Ufp(81<.S2) test“, „Ovp10(59.S1) test“.

Auf der Selbsttest-Oberfläche kann der Benutzer „ALL test“ oder einen einzelnen Test auswählen. Vor der Durchführung der Tests ist sicherzustellen, dass der Wechselrichter mit dem Stromnetz verbunden ist.

Die Durchführung aller Tests dauert ca. 6 Minuten. Nach der erfolgreichen Durchführung wird „Success“ gefolgt von „Pass“ auf dem Display angezeigt.

Die Durchführung einzelner Tests dauert einige Sekunden oder Minuten.

Klicken Sie auf „Test report“, um die Testergebnisse zu erhalten.

Self Test
ALL Test Test report Uvp(27.S1) test

>Ovp2(81>.S2)result Ft: 51.50Hz Tt:1000ms Fs: 0.00Hz To: 995ms F0: 0.00Hz pass

>Ovp2(59.S2)result Vt: 264.5V Tt: 200ms Vs: 0.0V To: 192ms V0: 0.0V pass

>Ufp2(27.S2)result Vt: 92.0V Tt:200ms Vs: 0.0V To:200ms V0: 0.1V pass
--

>Uvp2(27.S1)result Vt: 195.5V Tt: 400ms Vs: 0.0V To: 391ms V0: 0.1V pass

>Ovp2(81>.S1)result Ft: 50.50Hz Tt: 100ms Fs: 0.00Hz To: 94ms F0: 0.00Hz pass
--

>Ufp2(81<.S1)result Ft: 49.50Hz Tt: 100ms Fs: 0.00Hz To: 96ms F0: 0.02Hz pass
--

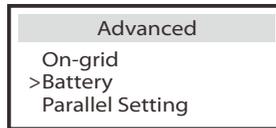
>Ufp2(81<.S2)result Ft: 47.50Hz Tt:4000ms Fs: 0.00Hz To: 3997ms F0: 0.02Hz pass
--

>Ovp10(59.S1)result Vt: 253.0V Tt: 600 s Vs: 0.0V To: 600 s V0: 0.0V pass
--

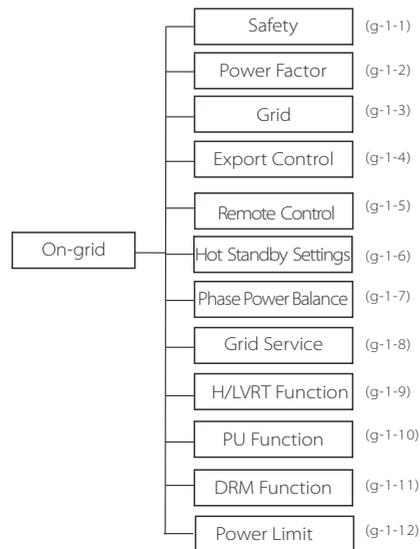
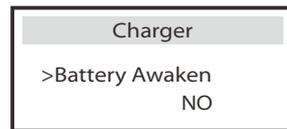
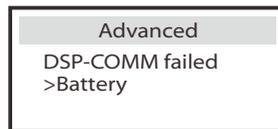
g) Advanced

Alle erweiterten Einstellungen wie z. B. Batterie, Netz, EPS usw. können hier erfolgen. „Advanced“ umfasst fünf Teile: On-grid (netzgekoppelt), Battery (Batterie), Parallel Setting (Paralleleinstellung), Reset (Zurücksetzen), Meter Setting (Zählereinstellung) und New Password (neues Passwort). Das Standardbenutzerpasswort lautet 0000. Das Installationspasswort ist 2014.

Fragen Sie Ihren Installateur oder den Hersteller nach dem Installateur-Passwort für den Zugriff.



* Wenn die Batteriekapazität \leq der eingestellten Mindestkapazität ist, startet die Wechselrichter die Funktion "Battery Awaken" (Laden forcieren).



g-1-1) Safety

Der Benutzer kann den Sicherheitsstandard anhand des jeweiligen Landes und der netzgebundenen Standards einstellen. 8 Standards stehen zur Wahl. (Änderungen ohne Vorankündigung sind möglich.)

Option	Norm	Land
1	VDE 0126	Deutschland
2	ARN 4105	Deutschland
3	AS 4777	Australien
4	G98/2	Vereinigtes Königreich
5	EN 50438_NL	Niederlande
6	CEI 0-21	Italien
7	IEC61727_In	Indien
8	EN 50549_EU	Niederlande

g-1-2) Power Factor (In bestimmten Ländern, wenn von der örtlichen Stromversorgung verlangt.)

Fünf Betriebsarten stehen zur Auswahl: Off (Aus), Under-Excited (Untererregt), Over-Excited (Übererregt), Curve (Kennlinie), Q(u).

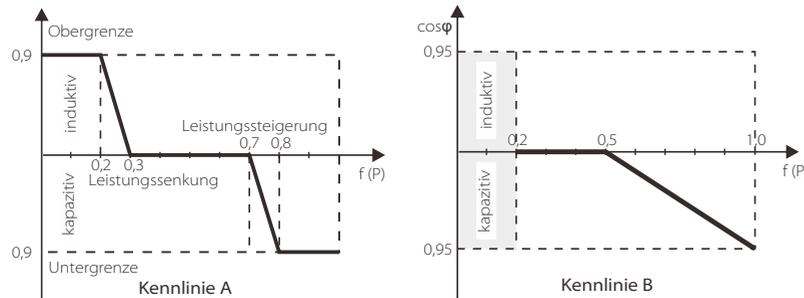
Modus	Kommentar
Off	-
Over-Excited	PF-Wert
Under-Excited	PF-Wert
Curve	Obergrenze
	Untergrenze
	Leistungssteigerung
	Leistungs-senkung
	PFLockInPoint (nur CEI 0-21)
Fixed Q Power	PFLockOutPoint (nur CEI 0-21)
	VoltRATIO 1 (nur AS4777.2)
	VoltRATIO 4 (nur AS4777.2)
Q(u)	QURESPONSEV2 (nur AS4777.2)
	QURESPONSEV3 (nur AS4777.2)
	QURESPONSEV4 (nur AS4777.2)
	K Value (nur CEI 0-21)

Blindleistungssteuerung, Blindleistung Standardkennlinie $\cos \varphi = f(P)$

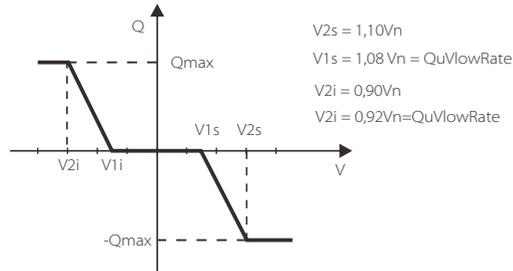
Für VDE ARN 4105 soll sich Kennlinie $\cos \varphi = f(P)$ auf Kennlinie B beziehen. Standardwert der Einstellung wie in Kennlinie B gezeigt.

Für E 8001 soll sich Kennlinie $\cos \varphi = f(P)$ auf Kennlinie A beziehen. Standardwert der Einstellung wie in Kennlinie A gezeigt.

Für CEI 0-21 ist der Standardwert von PFLockInPoint 1,05. Wenn $V_{ac} > 1,05 V_n$ und $P_{ac} > 0,2 P_n$, soll sich Kennlinie $\cos \varphi = f(P)$ auf Kennlinie B beziehen. Der Standardwert von PFLockOutPoint ist 0,98. Wenn $V_{ac} < 0,98 V_n$, liegt $\cos \varphi = f(P)$ außerhalb von Kennlinie B.



Blindleistungssteuerung, Blindleistung Standardkennlinie $Q = f(V)$



g-1-3) Grid

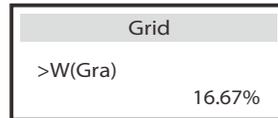
Die Netzparameter müssen nicht vom Endbenutzer eingestellt werden. Alle Standardwerte werden gemäß den geltenden Sicherheitsregeln werkseitig eingestellt. Wenn eine Neueinstellung erforderlich wird, müssen Änderungen die Anforderungen des örtlichen Netzes erfüllen.

Parameter	Kommentar
Normalerweise	
Vac upper	Spannungssteigerungsschutz
Vac lower	Spannungsrückgangsschutz
Vac upper slow	Spannungssteigerungsschutz langsam
Vac lower slow	Spannungsrückgangsschutz langsam
Fac upper	Frequenzsteigerungsschutz
Fac lower	Frequenzrückgangsschutz
Fac upper slow	Frequenzsteigerungsschutz langsam
Fac lower slow	Frequenzrückgangsschutz langsam
Vac 10 m avg	Spannungssteigerungsschutz durchschn. 10 Minuten
Nur für Italien (CEI0-21).	
Ovp(59.S2)	Überspannungsschutz schnell
Uvp(27.S2)	Unterspannungsschutz schnell
Ofp(81 > .S2)	Überfrequenzschutz schnell
Ufp(81 < .S2)	Unterfrequenzschutz schnell
Ovp(59.S2)	Überspannungsschutz langsam
Uvp(27.S1)	Unterspannungsschutz langsam
Ofp(81 > .S1)	Überfrequenzschutz langsam
Ufp(81 < .S1)	Unterfrequenzschutz langsam
UFPL_StartPoint	Unterfrequenz Leistungsgrenze Startpunkt
OFPL_StartPoint	Überfrequenz Leistungsgrenze Startpunkt
Nur für EN50438_NL.	
OFPL_StartPoint	Überfrequenz Leistungsgrenze Startpunkt
FreqDropRate	Frequenz Statikkennwert
Nur für EN50438_NL.	
OFPL_StartPoint	Überfrequenz Leistungsgrenze Startpunkt
T_Start	Eingestellte Prüfzeit
FreqDropRate	Frequenz Statikkennwert
Nur für NZS4777.2.	
W(Gra)	Prozentanteil der Nennleistung pro Minute
Nur für EN50549_EU.	
OFPL_StartPoint	Überfrequenz Leistungsgrenze Startpunkt
T_Start	Eingestellte Prüfzeit
FreqDropRate	Frequenz Statikkennwert
UFPL_StartPoint	Unterfrequenz Leistungsgrenze Startpunkt
UFPL_Setting	Unterfrequenz Leistungsgrenze Einstellung
OFPL_Setting	Überfrequenz Leistungsgrenze Einstellung

W(Gra) (nur für NZS4777.2)

W(Gra) ist der Gradient der Leistungsbegrenzung, die von der Norm NZS4777.2 verlangt und nur für NZS4777.2 verwendet wird. Diese Funktion ist als Prozentanteil der Nennleistung pro Minute definiert.

Die Standardeinstellung ist „Enable“. Mit „Disable“ wird diese Funktion deaktiviert.



g-1-4) Export control

Mit dieser Funktion kann der Wechselrichter steuern, wie viel Energie ins Netz eingespeist wird.

Es gibt einen Benutzerwert und einen werkseitig voreingestellten Wert. Der werkseitig voreingestellte Wert ist ein Standardwert und kann vom Benutzer nicht geändert werden. Der Benutzerwert kann vom Installateur eingestellt werden und muss kleiner sein als der werkseitig voreingestellte Wert.

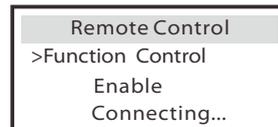
Hinweis: Setzen Sie für die 0-Einspeisung den Benutzerwert auf 0.



g-1-5) Remote control

Diese Funktion gestattet die Fernbedienung des Wechselrichters mit einem externen Steuergerät über die RS485-Anschlussstelle des Wechselrichters. Sie ermöglicht außerdem die Steuerung der Wirk- und der Scheinleistungsabgabe des Wechselrichters.

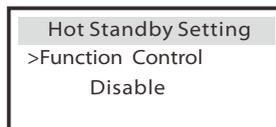
Die Standardeinstellung ist „Disable“. Wenn eine Verbindung hergestellt werden kann, wird „Connected“ angezeigt. Wenn nicht, wird „Connecting“ angezeigt. Mit „Disable“ wird diese Funktion deaktiviert.



g-1-6) Hot standby setting

Mit dieser Funktion kann Wechselrichter im Standby-Modus bleiben. Es kann direkt reagieren und arbeiten, wenn die Lastleistung ohne Selbstprüfung erkannt wird.

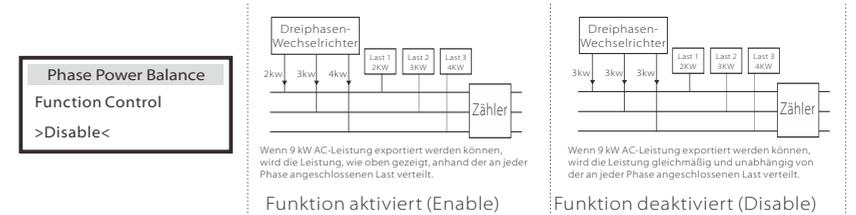
Die Standardeinstellung ist „Enable“. Mit „Disable“ wird die Funktion deaktiviert.



g-1-7) Phase Power Balance

Diese Funktion steuert die Verteilung der AC-Ausgangsleistung.

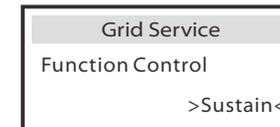
Mit „Enable“ werden die einzelnen Phasen anhand der an jede Phase angeschlossenen Lasten verteilt. Mit „Disable“ wird die Leistung jeder Phase gleichmäßig verteilt. „Disable“ ist die Standardeinstellung.



g-1-8) Grid Service

Für Grid Service (Netz-Service) kann „Sustain“ (Beibehalten) oder „Stop“ ausgewählt werden. „Sustain“ ist die Standardeinstellung.

Die Sicherheitsanforderungen für Batteriespeicher-Wechselrichter sind von Land zu Land unterschiedlich und können den Benutzerberechtigungen zuwiderlaufen. Der Benutzer kann „Stop“ wählen, um diese Funktionen auszuschalten, wenn dies gesetzlich zulässig ist.



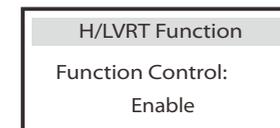
g-1-9) H/LVRT Function

Wenn auf dem Stromnetz für einen kurzen Zeitraum eine ungewöhnliche Situation auftritt, bewirkt diese Funktion, dass der Wechselrichter für diesen Zeitraum in einem Zustand ohne Leistung und ohne Alarm bleibt und den Betrieb wieder aufnimmt, sobald das Problem behoben ist.

Dieser Zeitraum beträgt standardmäßig 800 ms, kann aber je nach ausgewählter Sicherheit davon abweichen.

Mit „Enable“ wird die Funktion aktiviert (Standardeinstellung).

Mit „Disable“ wird diese Funktion deaktiviert.



g-1-10) PU Function (In bestimmten Ländern, wenn von der örtlichen Stromversorgung verlangt)

Diese Funktion entspricht dem Volt-Watt Response Mode, der von den Normen bestimmter Länder, z. B. AS4777.2, verlangt wird. Diese Funktion kann die Wirkleistung des Wechselrichters gemäß der Netzspannung steuern. Mit „Enable“ wird die Funktion aktiviert (Standardeinstellung). Mit „Disable“ wird diese Funktion deaktiviert.

PU Function >PuFunction Enable	PU Function Response V2 220.0V
PU Function Response V3 250.0V	PU Function Response V4 265.0V

g-1-11) DRM Function (für NZS4777.2)

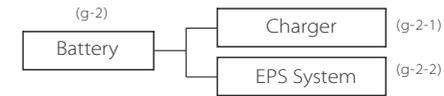
Diese Funktion entspricht dem Demand Response Mode, der von der Norm NZS4777.2 verlangt wird und nur für NZS4777.2 verwendet wird. Die Standardeinstellung ist „Enable“. Mit „Disable“ wird diese Funktion deaktiviert.

DRM Function >Function Control Enable
--

g-1-12) Power Limit

Diese Funktion kann die max. Leistung des AC-Anschlusses in Prozent einstellen.

Power Limit >Proportion 1.00

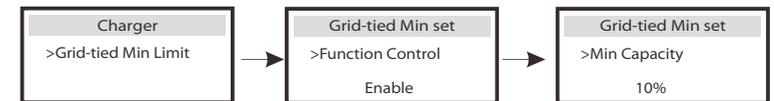


g-2-1) Charger

Auf dieser Seite kann der Benutzer die Parameter des Ladegeräts einstellen. Der Wechselrichter ist nur mit Lithium-Batterien kompatibel. Der Benutzer kann die Lade- und Entladeparameter und den aktiven Modus einstellen. Die einzelnen Parameter sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Für Lithium-Batterien

Charger >Battery Type Lithium	Charger >Min Capacity 10%	Charger Charge Max Current 35A
Charger Discharge Max Current 35A	Charger >Battery Awaken NO	Charger >Grid-tied Min Limit



Für Blei-Säure-Batterien

Charger Charge Absorb Voltage 0.0V	Charger Charge Float Voltage 0.0V	Charger Discharge cut Voltage 0.0V
Charger Charge Max Current 0.0A	Charger Discharge Max Current 0.0A	

Wenn die Batteriespannung den Wert (Entladeschlussspannung bei Blei-Säure-Batterie, Mindestkapazität bei Lithium-Batterie) im netzgekoppelten Betrieb (On-grid) erreicht, wird der Entladevorgang der Batterie gestoppt und die Anlage wechselt in den Leerlauf.

Wenn die Batteriespannung den Wert (Entladeschlussspannung bei Blei-Säure-Batterie, Mindestkapazität bei Lithium-Batterie) im Betrieb ohne Netz (Off-grid) erreicht, wird der Entladevorgang der Batterie gestoppt und der Wechselrichter beendet die Leistungsabgabe über den EPS-Anschluss mit der Meldung „BAT power low“ (Akkuladung schwach) auf dem LCD-Display.

Der Zustand „BAT power low“ kann auf zwei Arten beendet werden.

-Durch Drücken der ESC-Taste wird der Zustand „BAT power low“ manuell beendet.

-Per Aufruf der Seite für die Einstellung des EPS-Systems (Abschnitt g-2-2) wird der Zustand „BAT power low“ automatisch beendet.

***Battery Awaken**

-Wenn die Akkuladung schwach ist, muss die Funktion „Battery Awaken“ (Laden forcieren) manuell eingestellt werden, um die Batterie zu laden:

- Der Wechselrichter lädt die Batterie, wenn er mit dem Stromnetz verbunden ist.
- Der Wechselrichter beendet die Funktion „Battery Awaken“, wenn die Batteriespannung > Entladeschlussspannung + 10V liegt oder wenn die Batterie > 2 Stunden geladen wurde.

-Wenn die Funktion „Battery Awaken“ gestartet wird, während der Wechselrichter in Betrieb und die Akkuladung ausreichend ist, beendet der Wechselrichter die Funktion „Battery Awaken“ automatisch.

Parameter	Kommentar
Min capacity*	Verbleibende Mindestkapazität der Batterie.
Charge Max Current	Der Ladestrom kann auf 0-35 A eingestellt werden.
Discharge Max Current	Der Entladestrom kann auf 0-35 A eingestellt werden.
Battery Awaken	Wenn die Akkuladung für den Betrieb nicht ausreicht, die Option „Yes“ wählen, damit der Ladevorgang mit Netzstrom forciert wird.
Charge Absorp Voltage	Der Ladevorgang beginnt mit dem Modus Konstantspannungsladung, um die Ladegeschwindigkeit zu erhöhen. Bitte berechnen Sie diesen Wert auf der Grundlage der Parameter für Blei-Säure-Batterien.
Charge Float Voltage	Nach dem Beenden der Konstantspannungsladung erfolgt der Wechsel zur Erhaltungsladung. Bitte berechnen Sie diesen Wert auf der Grundlage der Parameter für Blei-Säure-Batterien.
Discharge Cut Voltage	Wenn die Batteriespannung diesen Wert im netzgekoppelten Betrieb (On-grid) erreicht, wird der Entladevorgang der Batterie gestoppt und das System wechselt in den Leerlauf. Wenn die Batteriespannung diesen Wert im Betrieb ohne Netzkopplung (Off-grid) erreicht, wird der Entladevorgang der Batterie gestoppt und der Wechselrichter beendet die Leistungsabgabe über den EPS-Anschluss mit der Meldung „BAT power low“ (Akkuladung schwach) auf dem LCD-Display.
Charge Max Current	Bitte berechnen Sie diesen Wert auf der Grundlage der Parameter für Blei-Säure-Batterien und der Begrenzung des maximalen Ladestroms des Wechselrichters.
Discharge Max Current	Bitte berechnen Sie diesen Wert auf der Grundlage der Parameter für Blei-Säure-Batterien und der Begrenzung des maximalen Entladestroms des Wechselrichters.



Hinweis!

Sicherstellen, dass die Einstellungen des max. Lade-/Entladestroms des Wechselrichters innerhalb des zulässigen Bereichs des Nennlade-/entladestroms der Batterie liegen.

g-2-2) EPS-System (nur für Version E)

X3-Retro Fit-Wechselrichter der Version E können im EPS-Modus betrieben werden. EPS-Parameter können wie folgt eingestellt werden.

„Mute“ (Stumm) ermöglicht die Einstellung eines Warnsignals (Brummen), wenn die Anlage in den EPS-Modus wechselt.

-Wird „No“ gewählt, ertönt in diesem Fall ein Warnsignal (Standardeinstellung).

-Wird „Yes“ gewählt, ertönt kein Warnsignal.

Außerdem bedeutet ein starkes Brummen, dass der EPS-Ausgang überlastet ist. „Frequency“ kann entsprechend den zugehörigen Lasten auf 50 Hz oder 60 Hz eingestellt werden.

„EPS auto restart“ wird verwendet, um die EPS-Ausgangsleistung manuell oder automatisch neu zu starten.

Wenn die Batteriekapazität die Mindestkapazität oder die Batteriespannung die Entladeschlussspannung im Betrieb ohne Netzkopplung (Off-grid) erreicht, wird der Entladevorgang der Batterie gestoppt und der Wechselrichter beendet die Leistungsabgabe über den EPS-Anschluss mit der Meldung „BAT power low“ (Akkuladung schwach) auf dem LCD-Display.

- Wird „Disable“ gewählt, kann die EPS-Ausgangsleistung nur durch Drücken der ESC-Taste neu gestartet werden (Standardeinstellung).

- Wird „Enable“ gewählt, kann die EPS-Ausgangsleistung durch die Einstellung von „Min ESC Volt“ (für Blei-Säure-Batterien) oder „Min ESC Soc“ (für Lithium-Batterien) automatisch neu gestartet werden.

Beispiel: Wenn der Benutzer „Enable“ wählt und „Min ESC Soc“ auf 20 % einstellt, wird die Batterie mit PV-Leistung eines anderen Wechselrichters der Anlage geladen.

Wenn die Batteriekapazität 20 % erreicht, startet der Wechselrichter die EPS-Ausgangsleistung erneut und die Meldung „BAT Power low“ wird nicht mehr angezeigt.

EPS system

> Mute: No

Frequency: 50Hz

EPS auto restart

EPS auto restart

Function control

Enable

EPS auto restart

Min ESC SOC

20%

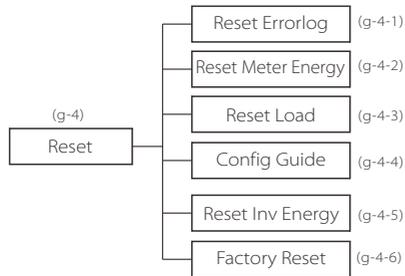
Für Lithium-Batterien

EPS auto restart

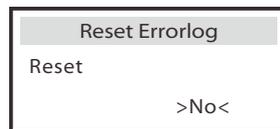
Min ESC Volt

300v

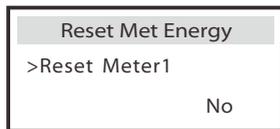
Für Blei-Säure-Batterien



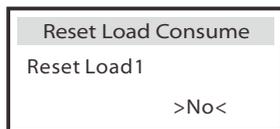
g-4-1) Reset Errorlog
Hier kann der Benutzer das Fehlerprotokoll des Wechselrichters zurücksetzen.



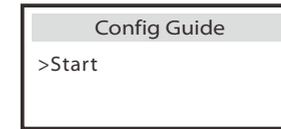
g-4-2) Reset Meter Energy
Hier kann der Benutzer die Energieaufzeichnung des Zählers zurücksetzen.



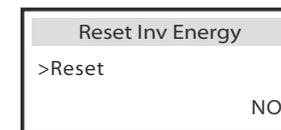
g-4-3) Reset Load
Der Benutzer kann den Energieverbrauch einer spezifischen Last zurücksetzen, wenn der Wechselrichter mit einem Smart Plug installiert wurde.



g-4-4) Config guide
Mit dieser Funktion wird die beim ersten Einschalten gezeigte Anleitung für die Einstellungen erneut gezeigt.



g-4-5) Reset Inv energy
Hier kann der Benutzer die Energieaufzeichnung des Wechselrichters zurücksetzen.

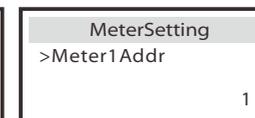
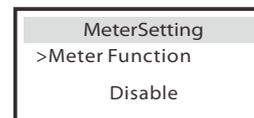


g-4-6) Factory reset
Hier kann der Benutzer die Parameter des Wechselrichters auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.



g-5) Meter Setting

Der X3-Retro Fit-Wechselrichter muss mit einem Energiezähler betrieben werden, damit die Hybrid-Funktionen möglich sind. Die Benutzer können die Zählerfunktion auch ausschalten und den X3-Retro Fit-Wechselrichter als normalen netzgebundenen Wechselrichter ohne angeschlossenen Zähler betreiben. Wenn in einem Nachrüstsystem ein zweites Leistungsgerät ebenfalls überwacht werden soll, können zwei Zähler installiert werden, um den SolaX-Wechselrichter und das andere Leistungsgerät zu überwachen. Diese beiden Zähler benötigen unterschiedliche Adressen. Die Adressen 001 und 002 sind Standardadressen und werden werkseitig Zählern zugeordnet. Der Benutzer muss die Adressen daher nur in Ausnahmefällen ändern.

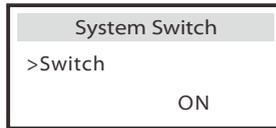


g-6) New Password

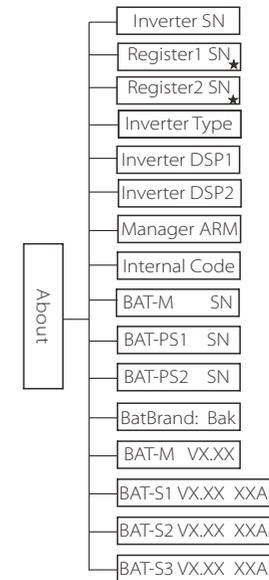
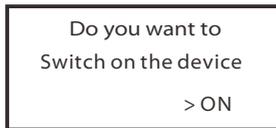
Hier kann der Benutzer ein neues Passwort einrichten.

➤ System Switch

- Für „System Switch“ (Systemschalter) kann „ON“ oder „OFF“ gewählt werden. „ON“ bedeutet, dass der Wechselrichter betriebsbereit ist (Standardeinstellung). „OFF“ bedeutet, dass der Wechselrichter keine Leistung liefert. Das LCD-Display bleibt jedoch eingeschaltet.



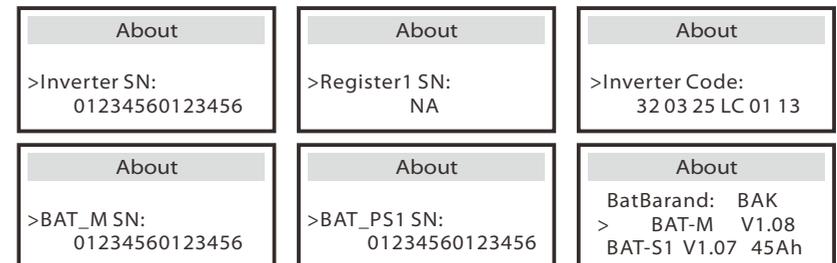
„System Switch“ kann auch durch langes Drücken der ESC-Taste „ON“ oder „OFF“ geschaltet werden.



★ Register1 SN: Seriennummer des externen Monitoring-Geräts wie z. B. Pocket WiFi, Pocket LAN oder Pocket GPRS.
 ★ Register2 SN: Seriennummer der integrierten Ethernet-Schnittstelle.

➤ About

- Diese Benutzeroberfläche zeigt Informationen zum Wechselrichter darunter die Seriennummern des Wechselrichters, des externen Monitoring-Geräts und der integrierten Ethernet-Schnittstelle, den Wechselrichtertyp, Master DSP1, ARM-Manager, den internen Code, Versionsnummern der Master-/Slave-Steuerung sowie die Kapazität der Batterie.



9. Fehlerbehebung

9.1 Fehlerbehebung

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen und Verfahren zur Lösung potenzieller Probleme mit X3 Retro Fit-Wechselrichtern. Außerdem erhalten Sie Tipps für die Identifizierung und Lösung der meisten Probleme, die mit X3 Retro Fit-Wechselrichtern auftreten können.

Dieser Abschnitt hilft Ihnen, die Ursachen aller Probleme, mit denen Sie konfrontiert werden können, einzugrenzen. Lesen Sie die folgenden Fehlerbehebungsschritte.

Überprüfen Sie das Bedienfeld der Anlage auf Fehlermeldungen und das Display des Wechselrichters auf Fehlercodes. Wenn eine Meldung angezeigt wird, notieren Sie sie, bevor Sie weitere Schritte unternehmen.

Testen Sie die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Lösungsvorschläge.

Fehler	Diagnose und Lösung
TZ Protect Fault	<p>Überstromfehler.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Moment warten, um zu sehen, ob der Normalzustand wiederhergestellt wird. • Batterie abtrennen und wieder anschließen. • Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
Grid Lost Fault	<p>Die Verbindung zum Stromnetz wurde unterbrochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Moment warten, bis das Stromnetz wieder normal funktioniert und die Verbindung wiederhergestellt wurde. • Überprüfen, ob der AC-seitige Kabelanschluss korrekt ist. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
Grid Volt Fault	<p>Netzspannung außerhalb des zulässigen Bereichs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Moment warten, bis das Stromnetz wieder normal funktioniert und die Verbindung wiederhergestellt wurde. • Überprüfen, ob die Netzspannung im Normalbereich liegt. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
Grid Freq Fault	<p>Netzfrequenz außerhalb des zulässigen Bereichs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sobald das Stromnetz wieder normal funktioniert, wird die Verbindung wiederhergestellt. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
Bus Volt Fault	<p>Busspannung außerhalb des Normalbereichs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Batterie abtrennen und wieder anschließen. • Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
Bat Volt Fault	<p>Fehler der Batteriespannung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen, ob die Batterie-Eingangsspannung innerhalb des zulässigen Bereichs liegt. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.

Fehler	Diagnose und Lösung
AC10M Volt Fault	<p>Die Netzspannung liegt seit 10 Minuten außerhalb des zulässigen Bereichs.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anlage kehrt in den Normalzustand zurück, wenn das Stromnetz wieder ordnungsgemäß funktioniert. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
DCI OCP Fault	<p>Fehler des DCI-Überstromschutzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Moment warten, um zu sehen, ob der Normalzustand wiederhergestellt wird. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
DCV OVP Fault	<p>Fehler des DCV EPS-Überspannungsschutzes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Moment warten, um zu sehen, ob der Normalzustand wiederhergestellt wird. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
SW OCP Fault	<p>Die Software hat einen Überstromfehler erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Moment warten, um zu sehen, ob der Normalzustand wiederhergestellt wird. • Batterie und Netz ab- und wieder einschalten. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
RC OCP Fault	<p>Fehler des Reststrom-Überstromschutzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impedanz des AC-Ausgangs überprüfen. • Einen Moment warten, um zu sehen, ob der Normalzustand wiederhergestellt wird. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
Isolation Fault	<p>Isolationsfehler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Isolierung der elektrischen Leiter auf Beschädigung überprüfen. • Einen Moment warten, um zu sehen, ob der Normalzustand wiederhergestellt wird. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
Temp Over Fault	<p>Temperatur über dem Grenzwert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen, ob die Umgebungstemperatur über dem Grenzwert liegt. • Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Installateur.
OverLoad Fault	<p>Überlastung im EPS-Modus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräte mit hohem Stromverbrauch ausschalten und „ESC“ drücken, um den Wechselrichter neu zu starten. • Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
EPS OCP Fault	<p>Überstrom im EPS-Modus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die Anschlussleistung die EPS-Ausgangsleistung nicht übersteigt. • Überprüfen, ob eine nicht lineare Last an der EPS angeschlossen ist. Diese Last entfernen, um zu prüfen, ob der Normalzustand wiederhergestellt wird. • Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
FWunmatched	<p>Falsche Firmware-Version</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen, ob die ARM-Version übereinstimmt. • Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
BatPowerLow	<ul style="list-style-type: none"> • Geräte mit hohem Stromverbrauch ausschalten und „ESC“ drücken, um den Wechselrichter neu zu starten. • Batterie über die Schutzkapazität oder die Schutzspannung hinaus aufladen.

Fehler	Diagnose und Lösung
PLL_OverTime Fault	PLL_OverTime Fault <ul style="list-style-type: none"> Überprüfen, ob der AC-Anschluss ordnungsgemäß ist. Die Anlage kehrt in den Normalzustand zurück, wenn das Stromnetz wieder funktioniert. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
Parallel Fault	Fehler der Parallelschaltung <ul style="list-style-type: none"> Die Parallelschaltung umfasst zwei oder mehr Master-Wechselrichter. Die DSP1-Version stimmt nicht überein. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
Inter Com Fault	Fehler der internen Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> Batterie und Netz ab- und wieder einschalten. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
DSP System Fault	Systemfehler <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
AC HCT Fault	Fehler des Wechselstromsensors <ul style="list-style-type: none"> Batterie und Netz ab- und wieder einschalten. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
Inv EEPROM Fault	Fehler des Wechselrichter-EEPROM <ul style="list-style-type: none"> Batterie und Netz ab- und wieder einschalten. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
RCD Fault	Fehler der Fehlerstromschutzeinrichtung <ul style="list-style-type: none"> Impedanz des AC-Ausgangs überprüfen. Batterie abtrennen und wieder anschließen. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
EPS Relay Fault	Fehler des EPS-Relais <ul style="list-style-type: none"> Batterie abtrennen und wieder anschließen. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
Grid Relay Fault	Fehler des Netzrelais <ul style="list-style-type: none"> Netz und Batterie abtrennen und wieder anschließen. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
BMS_CellImblance	Batterieproblem – unterschiedliche Zellen <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_Hardware Protect	Fehler des Schutzes der Batteriehardware <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_Interlock Fault	Fehler der Batterieverriegelung <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_Insulation Fault	Isolationsfehler der Batterie <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_VoltSensor Fault	Fehler des Batteriespannungssensors <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_TempSensor Fault	Fehler des Batterietemperaturfühlers <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_CurrSensor Fault	Fehler des Batteriestromsensors <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
InterComms Error	Fehler des Managers der internen Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> Batterie und Netz ab- und wieder einschalten. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.

Fehler	Diagnose und Lösung
BMS_Relay Fault	Fehler des Batterierelais <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_External_Err	Batterieproblem – externes Problem <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_Internal_Err	Batterieproblem – internes Problem <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_OverVoltage	Batterieproblem – Überspannung <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_LowerVoltage	Batterieproblem – Unterspannung <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_ChargeOCP	Batterieproblem – Ladeüberstrom <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_DischargeOCP	Batterieproblem – Entladeüberstrom <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
BMS_TemLow	Batterieproblem – Temperatur zu tief <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
NTC Sample Invalid	NTC-Probe ungültig <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass die NTC-Probenentnahme richtig installiert, angeschlossen und intakt ist. Sicherstellen, dass die Installationsumgebung ordnungsgemäß ist. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
BMS_CellImblance	Batterieproblem – Zellenungleichgewicht <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an den Batterielieferanten.
Mgr EEPROM Fault	Fehler des Manager-EEPROM <ul style="list-style-type: none"> Batterie und Netz ab- und wieder einschalten. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
DSPUnmatched	Falsche DSP-Version <ul style="list-style-type: none"> Überprüfen, ob die DSP1-Version übereinstimmt. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.
Meter Fault	Fehler des Zählers <ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Betriebsweise des Zählers. Wenden Sie sich an den Installateur, wenn der Fehler fortbesteht.

- Wenn auf dem Bedienfeld des Wechselrichters kein Fehlersignal angezeigt wird, führen Sie die folgenden Schritte durch, um sicherzustellen, dass der aktuelle Zustand der Anlage den einwandfreien Betrieb der Einheit ermöglicht.
 - Befindet sich der Wechselrichter an einem sauberen, trockenen und ausreichend belüfteten Standort?
 - Sind die Kabel kurz genug und ist der Kabeldurchmesser geeignet?
 - Wurden Ein- und Ausgang ordnungsgemäß angeschlossen und verdrahtet?
 - Wurde die Konfiguration Ihrer Anlage richtig eingestellt?
 - Sind Display und Kommunikationskabel richtig angeschlossen und unbeschädigt?

Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an den Kundendienst von SolaX. Das Kundendienstpersonal wird Sie nach Einzelheiten zu Ihrer Anlage sowie nach Modell und Seriennummer der Einheit fragen.

9.2 Routinemäßige Wartung

In der Regel müssen Wechselrichter weder gewartet noch korrigiert werden. Aber wenn der Wechselrichter häufig wegen Überhitzung an Leistung verliert, kann dies folgende Ursachen haben:

- Die Kühlrippen auf der Rückseite des Gehäuses sind verschmutzt.

Die Kühlrippen bei Bedarf mit einem weichen Tuch oder einer weichen Bürste säubern.

Nur geschulte und berechnigte Fachkräfte, die mit den Sicherheitsanforderungen vertraut sind, dürfen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten durchführen.

➤ Sicherheitskontrollen

Mindestens einmal pro Jahr sollten Sicherheitskontrollen durchgeführt werden. Wenden Sie sich an den Hersteller, damit sie von einer qualifizierten Fachkraft durchgeführt werden, die über eine geeignete Ausbildung, das erforderliche Wissen und praktische Erfahrungen verfügt. (Bitte beachten, dass dieser Vorgang nicht von der Garantie abgedeckt wird.) Die Daten sind in einem Geräteprotokoll aufzuzeichnen. Wenn das Gerät nicht einwandfrei funktioniert oder nicht alle Tests besteht, muss es repariert werden. Einzelheiten zu den Sicherheitskontrollen finden Sie im vorliegenden Handbuch im Abschnitt 2 unter „Wichtige Sicherheitsanweisungen“ und „EU-Richtlinien“.

➤ Regelmäßige Wartung

Die folgenden Arbeiten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Solange der Wechselrichter in Betrieb ist, sollte die zuständige Person den Wechselrichter regelmäßig untersuchen und pflegen. Durchzuführen sind folgende Schritte.

- 1: Überprüfen, ob die Kühlrippen auf der Rückseite des Gehäuses verschmutzt sind, und das Gerät bei Bedarf reinigen und von Staub befreien. Diese Kontrolle ist von Zeit zu Zeit durchzuführen.
- 2: Überprüfen, ob die Anzeigen, die Schlüssel und das Display des Wechselrichters richtig funktionieren. Diese Kontrolle ist mindestens einmal alle sechs Monate durchzuführen.
- 3: Überprüfen, ob die Leiter der Ein- und Ausgänge beschädigt oder verschleißt sind. Diese Kontrolle ist mindestens einmal alle sechs Monate durchzuführen.
- 4: Die Panels des Wechselrichters sauber halten und mindestens alle sechs Monate auf ihre Sicherheit überprüfen.

10. Außerbetriebnahme

10.1 Demontage des Wechselrichters

- Wechselrichter vom AC-Ausgang trennen.
- 5 Minuten warten, bis keine Spannung mehr anliegt.
- Alle Kommunikations- und alle optionalen Anschlüsse abtrennen.
- Wechselrichter aus der Halterung nehmen.
- Falls erforderlich die Halterung abmontieren.

10.2 Verpackung

Den Wechselrichter in seiner Originalverpackung verpacken.

Wenn die Originalverpackung nicht mehr vorhanden ist, einen Karton verwenden, der folgenden Anforderungen entspricht.

- Er ist für ein Gewicht über 43 kg geeignet.
- Er hat Griffe.
- Er kann vollständig verschlossen werden.

10.3 Lagerung und Transport

Den Wechselrichter an einem trockenen Ort mit einer Umgebungstemperatur lagern, die immer zwischen -20 und +60 °C liegt. Bei der Lagerung und beim Transport darauf achten, dass höchstens vier Kartons gestapelt werden.

Wenn der Wechselrichter oder zugehörige Komponenten entsorgt werden müssen, die örtlich geltenden Vorschriften für die Abfallentsorgung einhalten. Wechselrichter und Verpackungsmaterial für das Recycling oder die Entsorgung einem Entsorgungsfachbetrieb zuführen.